

nöwi

AKTUELL..... 3
Für Sie erreicht –
2. Teil

SERVICE..... 11
Einkommensteuervoraus-
zahlung: Herabsetzung

BRANCHEN 17
gast.freund.in
Niederösterreich

BEZIRKE 26
Kraftpaket für
Gründer: Termine

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 2

15. Jänner 2010



Gewerbebeanmeldung per Mausclick

Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

**Sie wollen effektives, zielgerichtetes und günstiges Marketing betreiben?
Informieren Sie sich JETZT über die folgenden Sonderthemen in der NÖWI:**

12. Februar: Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare

26. März: Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter

16. April: Seminarhotels, Training, Weiterbildung, Life-long learning, Wellness

Nähere Infos unter 01/ 523 18 31
bzw. noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Betriebe sichern Steuereinnahmen
und legale Beschäftigung**

Wirtschaft nicht verunglimpfen

Die überwältigende Mehrheit der niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer hält sich an die Gesetze und sorgt mit ihren Leistungen für Wohlstand und legale Beschäftigung. Niederösterreichs Betriebe, gerade auch die kleinen und mittleren Unternehmen, sind verlässliche Steuerzahler.

Umso ärgerlicher ist es, wenn Finanz-Staatssekretär Reinhold Lopatka zuletzt den Eindruck erweckt, die Firmen würden die jüngsten wirtschaftlichen Schwierigkeiten dazu nutzen, verstärkt auf Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung zu

setzen. Das hat sich die Wirtschaft wahrlich nicht verdient. Natürlich widerspricht illegale Beschäftigung dem fairen Wettbewerb und muss entsprechend verfolgt werden. Schwarze Schafe sind aber die Ausnahme, nicht die Regel. Und es geht einfach nicht an, dass ganze Branchen oder sogar die Wirtschaft generell hier mit Pauschalverurteilungen verunglimpft werden.

Entsprechend kritisch ist auch Lopatkas Ankündigung zusätzlicher Kontrollen, die für die Firmen natürlich wiederzusätzlichen Aufwand bedeuten, zu sehen. Wenn, dann sind diese sehr zielgerichtet auf bekannte Problemfelder zu



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

richten – etwa die Anmeldung von Scheinfirmen, die nichts mit Unternehmertum zu tun haben. Denn unsere seriösen Betriebe sind ohnehin bereits mit einer Vielzahl an bürokratischen Verpflichtungen und Kontrollen konfrontiert, die das Maß des Erträglichen oftmals schon überschreiten.

aktuell S. 3–10

- Elektronische Gewerbeanmeldung S. 3
- Kraftpaket für Gründer S. 4
- Für Sie erreicht – 2. Teil S. 5
- WKO S. 6/7
- Serie Verkehr – Teil 4 S. 8
- Kostenoptimierung S. 9
- Gründerservice,
- NÖ Betriebs-Skimeisterschaften S. 10

service S. 11–16

- Sozialpolitik S. 11
 - Haftungseinschränkung bei Bauleistungen
 - Auch für EPU
- Finanzpolitik S. 11
 - Steuerkalender für Jänner
 - Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlung 2010
- Umwelt, Technik und Innovation S. 12
 - Umwelt – wichtige Termine – Teil 2
- Unternehmerservice S. 12
 - Ideen-Sprechtag
 - Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Wirtschaftspolitik S. 13
 - Ausschreibungs-Highlight
- Außenwirtschaft S. 14
 - Erstteilnehmer an AWO-Veranstaltungen:
 - Senkung des Kostenbeitrages

**ÖSTERREICHS UNTERNEHMENSBERATER
UND INFORMATIONSTECHNOLOGEN
MIT ZERTIFIZIERTER QUALITÄT**

THE GLOBAL BRAND INCITE.AT WKO.AT/UBIT

- Umrechnungskurse
- Einkaufertag SOURCING
- Slowakei – Polen – Ukraine
- Saudi-Arabien: Änderungen bei Visaanträgen verbindlich
- Wirtschaftsförderung S. 15
- Akademie für Kleinstunternehmerinnen
- Führungs-College
- Business Class-Training
- Verkaufsmanagement

branchen ... S. 17–24

- Gewerbe und Handwerk S. 17
 - Tag der Jungen Bauwirtschaft
 - Steinmetzmeister
- Handel S. 18
 - Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel
- Industrie S. 19
 - Audiovisions- und Filmindustrie
- Technische Büros S. 20/21

- Tourismus S. 22
 - gast.freund.in Niederösterreich
- Transport und Verkehr S. 23
 - Maßnahmen zur Verringerung der Feinstaub-Belastung:
 - Sonder-Förderaktion
 - Güterbeförderung
- Information und Consulting S. 24
 - Abfall- und Abwasserwirtschaft

bezirke S. 26–36

- Amstetten S. 26
- Baden S. 26
- Bruck/Leitha S. 27
- Gmünd S. 27
- Horn S. 28
- Korneuburg/Stockerau S. 28
- Krems S. 30
- Lilienfeld S. 30
- Mistelbach S. 30
- Mödling S. 31
- St. Pölten S. 34
- Scheibbs S. 35
- Wr. Neustadt S. 35
- Wien-Umgebung S. 36
- Zwettl S. 36

**NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>**



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neues Angebot des Gründerservice der Wirtschaftskammer ist „Bürokratieabbau pur“

Gewerbebeanmeldung per Mausklick

Für die rund 6000 Gründerinnen und Gründer (pro Jahr) in Niederösterreich gibt es nun ein spezielles Service im ganzen Land: die Elektronische Gewerbebeanmeldung.



Foto: Bilderbox

Die Gewerbebeanmeldung per Mausklick ist jetzt für Freie Gewerbe in allen Bezirken des Landes möglich.

Das Land NÖ und die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) haben damit ein erfolgreiches gemeinsames Projekt zur Effizienzsteigerung in der Verwaltung auf die Beine gestellt. Nach dem Probelauf in mehreren Bezirken wurde das Angebot auf ganz NÖ (Ausnahme: Statutarstädte) ausgedehnt. „Es ist für alle Gründer sowie Mitglieder, die ein weiteres Gewerbe anmelden wollen, ein Service, das ihnen Zeit und Wege erspart“, sagt NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl. Rund 1500 Mal wurde dieses neue Service in den letzten Monaten des Vorjahres bereits genutzt.

Landeshauptmann Erwin Pröll sieht darin „einen weiteren Schritt zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich“, der jetzt zum Tragen komme: „Die Gründer haben damit mehr Freiraum für die Entfal-

tung ihrer eigentlichen unternehmerischen Tätigkeit.“

One-Stop-Shop-Lösung

Für die Kammerpräsidentin sind Hilfestellungen wie diese „One-Stop-Shop-Lösung“ für die Gründer gerade jetzt besonders wichtig. Schließlich seien Neugründungen Impulse für die Wirtschaft und schaffen neue Arbeitsplätze, erklärt Zwazl. „Derartige Lösungen bringen nur Gewinner: Die Unternehmer auf der einen Seite, weil die Anmeldung für sie schneller und mit weniger Aufwand erledigt werden kann. Die Wirtschaftskammer auf der zweiten Seite, weil sie ihren Mitgliedern einen zusätzlichen Service anbieten kann. Drittens profitiert die Behörde, die sich den Aufwand für eine neuerliche Erfassung der Daten erspart.“ Ein einziger Ansprechpartner bewirkt auch eine Reduktion der Fehler, die auf Grund missver-

ständlicher Kommunikation entstehen können.

Als Wirtschaftskammer-Präsidentin lege sie ihr Hauptaugenmerk auf umfassenden Mitgliedernutzen, sagt Zwazl: „Die elektronische Gewerbebeanmeldung entspricht genau diesem Ziel, den Service-Gedanken noch stärker umzusetzen und somit unseren Unternehmen mit konkreten Maßnahmen zur Seite zu stehen. Für uns ist die Einführung der Elektronischen Gewerbebeanmeldung ein weiterer Schritt in Richtung optimaler Dienstleistungsqualität für unsere Mitglieder.“

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav spricht von einem wichtigen Entwicklungsschritt für Niederösterreich. Denn es seien vor allem auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen, die die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes ausmachen. „Wir setzen alles daran, Unternehmen durch solche Maßnahmen der Entbürokratisierung zu entlasten. Damit werden die Unternehmerinnen und Unternehmer in die Lage versetzt, ihre Ressourcen produktiv zu nutzen, Investitionen zu tätigen und die Beschäftigung zu steigern.“

In wenigen Minuten...

„Mit der Gewerbebeanmeldung per Mausklick ist der Aufwand für eine Gewerbebeanmeldung jetzt in den meisten Fällen in wenigen Minuten erledigt“, betont Mag. Dieter Bader, der Leiter des Gründerservice in der Wirtschafts-

kammer NÖ. Die neue Möglichkeit besteht derzeit allerdings nur für Freie Gewerbe. Bader: „Wer mit den erforderlichen Unterlagen in eine unserer Bezirksstellen kommt, kann diese nach kurzer Zeit als frisch gebackener Unternehmer wieder verlassen.“ Natürlich bestehe auch nach wie vor die Möglichkeit, das Gewerbe über die Bezirkshauptmannschaft anzumelden, verweist Bader auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Land NÖ.

Drei Schritte zur erfolgreichen Gewerbebeanmeldung

Der künftige Jungunternehmer klärt im Idealfall schon vorab mit dem Gründerservice ab, welche Dokumente und Unterlagen er für seine geplante Tätigkeit benötigt.

Nach einer fachlichen Beratung bei einer der Bezirksstellen der WKNÖ können sofort die entsprechenden Daten aufgenommen und die erforderlichen Dokumente elektronisch verarbeitet (eingescannt) werden.

Auf Knopfdruck gehen diese Unterlagen dann an die jeweilige Gewerbebehörde (Bezirkshauptmannschaft). Sind alle Voraussetzungen gegeben, ist die Gewerbebeanmeldung bereits wirksam.

Zentraler Ansprechpartner für Gründer sind damit die Bezirksstellen der WKNÖ. Kontaktdaten unter <http://wko.at/wknoe/presse/Bezirksstellen.htm> bzw. <http://www.gruenderservice.at>

Gründer-Infos

„Kraftpaket“-Beratungen für Gründer zu den Themen Betriebswirtschaft und Marketing:

- 9. 2.: Mödling/Wr. Neustadt
- 10. 2.: Baden/St. Pölten/Stockerau
- 17. 2.: Schwechat

Mehr Infos: <http://wko.at/noe/kraftpaket>

Seminar: 1x1 im Umgang mit Kunden

- 27. 1.: Bezirksstelle Horn, 19 Uhr
- 10. 2.: Bezirksstelle Baden, 19 Uhr
- 18. 2.: WK-Zentrale St. Pölten, 19 Uhr

KRAFTPAKET

WKO WKO
ERFOLG HAT VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

**IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERING NÄHER
ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!**

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Erfolge und Leistungen der WKNÖ:

Für Sie erreicht

Lesen Sie im 2. Teil unserer NÖWI-Serie, was Ihre Interessenvertretung für Sie erreicht hat und welche Serviceleistungen Ihnen die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich anbieten.

WKNÖ-Erfolge:

Kostenlose Bewerbungstests im BIZ

Seit Jänner 2009 können alle Mitgliedsbetriebe der WKNÖ bis zu sechs Bewerber für eine Lehrstelle in allen WIFI-Berufsinformationszentren (WIFI-BIZ) kostenlos testen lassen.

Das BIZ-Angebot umfasst weiters die Bildungsberatung für Erwachsene, Schulgruppeninformationen, die allgemeine Berufsberatung für Jugendliche und die Lehrlingstests.

biz@noe.wifi.at

NDU für kreative Köpfe

Die WKNÖ ist Eigentümer einer der jüngsten Universitäten Österreichs – der New Design University (NDU). Ende 2004 erfolgte der Start mit zwei Bachelorstudiengängen und drei Masterstudiengängen. Mit der Fakultät für Technik wurde das Studienangebot um den neuen Vollzeitstudiengang „Event Engineering“ erweitert.

office@ndu.ac.at

Betriebshilfe für Unternehmerinnen und Unternehmer

Von Präsidentin Zwazl ins Leben gerufen, erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer von der Betriebshilfe eine erfahrene Ersatzarbeitskraft, wenn sie durch Krankheit, Unfall, eine Rehabilitationsphase

oder Schwangerschaft für den Betrieb ausfallen. Bei Geburten ist der Einsatz für die Zeit des Mutterschutzes für die Unternehmerinnen kostenlos.

office@betriebshilfe.at

Soforthilfe bei Hochwasser

Für Mitglieds-Betriebe, die durch Hochwasser in ihrer Existenz bedroht sind, gibt es eine Soforthilfe von WKNÖ, SVA der gewerblichen Wirtschaft und Wirtschaftskammer Österreich. Bis zu 10.000 Euro pro Betrieb stehen dafür bereit. Ansprechpartner direkt vor Ort ist die jeweilige Bezirksstelle der WKNÖ.

wko.at/noe/bezirksstellen

Bildungsscheck für Mitglieder

Mit dem Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die WKNÖ das Weiterbildungsengagement ihrer Mitglieder auch finanziell. Der WK-Bildungsscheck kann beim Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung in allen WIFI in Österreich eingelöst werden.

Für Veranstaltungen im Bereich „Energie“ ist der Betrag auf 200 Euro verdoppelt.

kundenservice@noe.wifi.at

Unternehmerservice vermittelt Betriebsberatungen

Das Unternehmerservice fördert und vermittelt Beratungen

FÜR SIE ERREICHT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

für nahezu alle Unternehmensbereiche. Angeboten werden sowohl Kurz- als auch Schwerpunktberatungen, welche von unabhängigen Experten durchgeführt werden. Die Nettokosten der Kurzberatungen werden zu 100%, die der Schwerpunktberatungen zu 75% gefördert.

uns@wknoe.at

Vorreiter bei Energieeffizienz

Mit dem Energieeffizienzpreis „Helios“ zeigt die WKNÖ die Vorreiterrolle der Wirtschaft auf dem Gebiet des Umweltschutzes auf: So gelang es den ausgezeichneten Betrieben, mit ihren Projekten den CO₂-Ausstoß um rund 90.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren. Und mit dem Projekt „Energy Future“ vertieft die WKNÖ die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Ökologie!

wirtschaftspolitik@wknoe.at

WKNÖ „Komplettabwickler“ bei Lehrlingen

Die komplette Abwicklung des Lehrlingswesens sowie die Abwicklung der Lehrbetriebsförderung des Bundes in Niederösterreich liegt bei der WKNÖ: Jede Art von Leistung, wie die Organisation und Abnahme der Lehrabschlussprüfungen (allein 2009 waren es rund 6000 Prüfungen!), jede Form von Bescheiden oder Protokollen, die allgemeine Administration und vieles mehr liegt allein in den Händen der WKNÖ.

berufsausbildung@wknoe.at

WKNÖ-Leistungen: Finanzservice

Die Steuerexperten der WKNÖ helfen allen Mitgliedern, sich besser im Steuerdschungel zurechtzufinden. Wenn es um Steuersätze, um Fragen zur Umsatzsteuer und zur Rechnungsgestaltung, um handelsrechtliche Vorschriften oder um sonstige rechtliche Grundlagen geht – das Finanzservice der WKNÖ informiert und berät.

finanzpolitik@wknoe.at

Rechtsservice

Die WKNÖ-Rechtsexperten beraten in allen unternehmensrelevanten rechtlichen Fragen, also etwa wenn es um Gewährleistung oder Schadenersatz geht oder um Streitigkeiten aus Verträgen. Für alle arbeits- und pensionsrechtlichen Fragen stehen den Mitgliedern die WKNÖ-Arbeitsrechtsexperten zur Verfügung.

rechtspolitik@wknoe.at

Exportservice

Die Außenhandels-Experten der WKNÖ beraten und unterstützen die NÖ Mitgliedsfirmen beim Erstexport und bei der Erschließung neuer Märkte. Gleichzeitig steht allen Exporteuren das weltweite WKO-Außenhandelsstellennetzwerk bei ihren Exportaktivitäten jeweils an Ort und Stelle mit Rat und Tat zur Seite.

aussenwirtschaft@wknoe.at



Ihre WKNÖ-Bezirksstelle ist Ihr Erstansprechpartner vor Ort. Alle Adressen unter wko.at/noe/bezirksstellen

Wachstumspaket und Verwaltungseinsparungen umsetzen

Im neuen Jahr sind Handwerkerbonus und Anreize für die thermische Sanierung unverzichtbar.

Die Unternehmer sehen „2010 Licht am Ende des Konjunktur-Tunnels“, sagt WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Der Weg muss jedoch über ein buntes Maßnahmenpaket zur Entlastung der heimischen Wirtschaft und über Verwaltungseinsparungen führen.“ Das WKÖ-Wachstumspaket besteht aus Anreizen zur thermischen Sanierung, Handwerkerbonus und Reformen in der Verwaltung.

Beim Handwerkerbonus können Rechnungen für Arbeiten im Haushalt bis maximal 6000 Euro als Absetzbetrag steuerlich geltend gemacht werden. Dies

würde die Schwarzarbeit wirksam bekämpfen.

Die thermische Sanierung soll 2010 und 2011 mit jeweils 300 Mio. Euro gefördert werden.

Für Leitl führt 2010 an raschen Reformen kein Weg vorbei: „Die Schuldenspirale im öffentlichen Haushalt dreht sich gefährlich schnell.“ Einsparungen von rund 10 Milliarden Euro seien nötig, um den Staatshaushalt ins Lot zu bringen.

Ein Großteil davon könnte durch eine umfassende Staats- und Verwaltungsreform unter anderem bei Bildung und Gesundheit aufgebracht werden. „Hierbei geht

es um Steigerung von Effizienz und den Abbau von Doppelgleisigkeiten mit dem Ziel, Kosten zu senken und die Verwaltung unternehmerfreundlicher zu vereinfachen“, so Leitl.

Großes Sparpotenzial ist im Pensionssystem gegeben: „Allein die Anhebung des faktischen Pensionsalters um vier Jahre auf 62 Jahre ermöglicht Einsparungen von 5 Milliarden Euro.“



Christoph Leitl

2009: Positive Bilanz trotz Schwierigkeiten

„Österreich hat in einem schwierigen Jahr besonders gehandelt und die Talfahrt der Konjunktur gemeinsam mit den heimischen Unternehmern deutlich abgemildert“, zieht Leitl eine positive Bilanz für 2009.

Als wesentlich bezeichnet er die beiden Konjunktur- und Arbeitsmarktpakete, Verbesserungen bei der Unternehmensförderung (z. B. ERP-Kredite für KMU), die Entschärfung von Basel II, die Verdoppelung der Umsatzschwelle der Bilanzierungspflicht und die neue SVA-Vorschrift.

Foto: Archiv

SVA: Erleichterung für Selbstständige

Beitragsvorschrift wird wesentlich verbessert.

Das System der GSVG-Beitragsvorschrift ist aufwändig und kompliziert. Ein besonderes Problem bereiten Nachbemessungen während eines laufenden Kalenderjahres, weil es zu hohen Nachzahlungen kommen kann und der Zeitpunkt dafür nicht vorhersehbar ist. Weiters können bei Umsatzeinbrüchen Beiträge zwar gestundet, aber nicht herabgesetzt werden.

Die Wirtschaftskammer ist mit Erfolg für eine Vereinfachung und die Möglichkeit einer Herabsetzung eingetreten. Folgende Verbesserungen wurden vom Parlament beschlossen:

1. Der Unternehmer weiß künftig zu Beginn eines jeden Jahres exakt die Höhe der zu zahlenden Beiträge. Die Beiträge werden unterjährig nicht mehr angehoben (nur Kostenteile, Nebengebühren und Verzugszinsen verändern gegebenenfalls die Vorschrift im laufenden Jahr). Die zu zahlenden Beiträge sind damit kalkulierbar, der Unternehmer hat Sicherheit über die Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres

entstehen. Durch die Neuerung verringert sich auch der Verwaltungsaufwand für die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Die erste neue Beitragsvorschrift geht im ersten Quartal 2011 an die Versicherten.

2. Bisher wurde die vorläufige Beitragsgrundlage auf Grund jener Einkünfte gebildet, die in dem der laufenden Beitragsvorschrift drittvorangegangenen Kalenderjahr (d. h. für 2010 die Einkünfte aus 2007) erzielt wurden. Dadurch ist die Beitragsbelastung unter Umständen beträchtlich höher, als es den Einkünften entspricht, die der Selbstständige im laufenden Jahr erzielt. Selbstständigen mit Umsatzeinbrüchen und Zahlungsschwierigkeiten konnte die SVA bisher Beiträge nur stunden, sodass es früher oder später zu Nachzahlungen oder Härtefällen bei der Pensionierung kam. Seit 1. 1. 2010 kann die Beitragsgrundlage herabgesetzt werden. So wird sichergestellt, dass Beiträge den tatsächlichen und aktuellen Einkünften entsprechen.

„Vitaminschub“ für den Arbeitsmarkt 2010

Ausbau der Eingliederungsbeihilfe – Erweiterung der Lohnnebenkostenförderung für EPU – Verlängerung des Kombilohns.

Der Ausbau der Instrumente, die Beschäftigung in den Unternehmen fördern, hat besondere Priorität. Vor Weihnachten hat die Wirtschaftskammer erreicht, dass 2010 der Arbeitsmarkt die richtigen Impulse für mehr Dynamik erhält. Im Arbeitsmarktpaket III wurde der Ausbau der erfolgreichen Eingliederungsbeihilfe des AMS ebenso wie der Lohnnebenkostenförderung für Einpersonenernehmen vereinbart und der bis 30. 6. 2010 befristete Kombilohn verlängert.

Im Rahmen der „Aktion +6000“ wird das AMS heuer die Lohnkosten von mindestens 6000 zusätzlichen Personen fördern. Schlecht qualifizierte Jugendliche und Ausbildungsabsolventen ohne Praxis, die bereits 3 Monate erfolglos auf Jobsuche sind, sollen damit über das Instrument der Eingliederungsbeihilfe schneller in Beschäftigung gebracht werden. Die Altersgrenze, ab der arbeitslose Männer unter die Zielgruppe der Älteren fallen und damit über die Eingliederungsbeihilfe

als förderbar gelten, wird auf 45 herabgesetzt und ist damit für Frauen und Männer gleich.

Die im Spätsommer 2009 – auf Betreiben der Wirtschaftskammer – eingeführte AMS-Beihilfe an Einpersonenernehmen zur Förderung der Lohnnebenkosten des ersten Mitarbeiters unter 30 Jahren wird erweitert. Künftig muss der förderbare erste Mitarbeiter nur 2 Wochen – statt bisher 1 Monat – beim AMS vorgemerkt sein.

Das seit 1. 7. 2009 – auf Initiative der Wirtschaftskammer eingeführte und bis 30. 6. 2010 befristete – neue Kombilohnmodell wird bis 31. 12. 2011 verlängert. Die Kombilohnbeihilfe (300 bzw. 150 Euro im Monat) erhalten Personen über 50, Wiedereinsteigerinnen und Behinderte, die bereits 6 Monate arbeitslos waren und einen neuen Job mit einem Bruttomonatsgehalt zwischen 650 Euro und 1700 Euro antreten. Damit sollen arbeitslos gewordene Personen Anreize erhalten, auch Arbeitsplätze anzunehmen, die geringer entlohnt sind.



Volles Vertrauen in unsere Wirtschaft!

Die Wirtschaftskammer begrüßt die 400.000ste Unternehmerin.

2009 war ein turbulentes Jahr, aber unsere Betriebe haben sich wacker gehalten. Die Wirtschaftskammer hat bewiesen, dass sie dabei ein starker und kompetenter Partner ist und einige Verbesserungen durchsetzen konnte: ein hohes Niveau an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, eine hohe Steuerleistung und die Finanzierung unseres sozialen Netzes zeigen das oft.

2010 wird nicht einfach, aber gemeinsam werden wir es wieder schaffen – darauf können wir vertrauen!

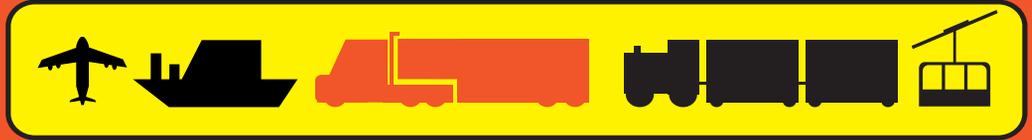
Die Christa Huber

Die Leistungsbilanz der Wirtschaftskammer
finden sie auf wko.at/erfolge

**UNSERE
STÄRKEN.
UNSERE
CHANCEN.**

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Verkehr (be)fördert Wirtschaft



Fachgruppen-Obmann der Fahrschulen
Ing. Klaus Köpplinger

Kontakte, Kommunikation und Kooperationen

Teil 5 der mehrteiligen NÖWI-Serie „Verkehr (be)fördert Wirtschaft“: Diesmal ist Ing. Klaus Köpplinger, Fachgruppen-Obmann der Fahrschulen, am Wort.

NÖWI: Die Umsetzung der neuen Prüfungsmodalitäten für die Führerscheinklasse A war für die Fahrschulbranche eine große Herausforderung. In welcher Art und Weise haben Sie als Obmann diese gemeinsam mit den Mitgliedern gemeistert?

Köpplinger: Die neuen EU-Vorgaben für die Führerscheinklasse A haben wesentlich größere Prüfplätze als bisher erforderlich gemacht. Daher war es natürlich notwendig, alle Mitglieder mit den entsprechenden Informationen zu versorgen, und zwar bereits beginnend ab ein Jahr vor Inkrafttreten der neuen Regeln! Weiters ist die Kooperation mit dem zuständigen Amt der NÖ Landesregierung wegen der Prüfungsabläufe so eng wie möglich, das gilt auch für die Zusammenarbeit der einzelnen Fahrschulen für gemeinsame Prüfungsplätze der Klasse A.

NÖWI: Die praktische D-95- und nun auch C-95-Prüfung in den Fahrschulen läuft nun schon einige Zeit. Wie hat die Fachgruppe der Fahrschulen die Mitglieder dabei unterstützt?

Köpplinger: Zusätzlich zu den zahlreichen Info-Mails wurde das Thema bei den Fachgruppentagungen ausgiebig erörtert, auf Basis dessen erfolgten dann die

vielen fundierten Einzelgespräche. Die konstruktive Arbeit äußerte sich nicht zuletzt auch durch die Einbringung von Fragevorschlägen für den Multiple-Choice-Test.

NÖWI: Die Erlangung einer Ermächtigung als Weiterbildungsstätte für die Berufskraftfahrer-Weiterbildung scheint in Niederösterreich besonders schwierig zu sein – hat sich die Fachgruppe im Sinne ihrer Mitglieder bei der Behörde entsprechend einbringen können?

Köpplinger: Ja, das ist uns gelungen – durch viele Kontakte konnten zahlreiche angestrebte Ablaufvereinfachungen erreicht werden. Hier stand dann die Einzelberatung der interessierten Mitglieder im Vordergrund.

NÖWI: Sie arbeiten ja aktiv in einer Arbeitsgruppe mit, die sich mit dem Thema Verwaltungsvereinfachung für Fahrschulen mittels Ermöglichung von Online-Anwendungen beschäftigt – wie weit ist diese Arbeitsgruppe bereits fortgeschritten? Bringt das Vorteile für die NÖ Fahrschulen?

Köpplinger: In Kürze wird es möglich sein, zahlreiche für Fahrschulen „alltägliche“ Eingaben bei den Bezirksverwaltungsbehörden online vorzunehmen. Dazu

gehören Schulfahrzeuggenehmigungen, An- und Abmeldung von FahrlehrerInnen samt Ansuchen um Fahrlehrerausweise, Ansuchen um Kursgenehmigungen und so weiter. Damit findet eine echte Entlastung im Verwaltungsbereich der betroffenen Unternehmen statt. Die Fachgruppe hat im Vorfeld dazu zahlreiche Inputs gegeben, welche die Praktikabilität der Online-Anwendung stark verbessert haben.

NÖWI: Es gibt darüber hinaus ja auch noch andere Online-Anwendungen im Behördenumgang von Fahrschulen, wie steht es mit diesen?

Köpplinger: Ab Anfang März 2010 wird die Fahrprüferanforderung durch NÖ Fahrschulen vollautomatisiert online möglich sein. Das bringt eine große Erleichterung, weil der Prüflistenversand an die Landesregierung wegfällt. Großer Wert wurde von der Fachgruppe darauf gelegt, dass eine direkte Interaktion der Online-Anwendung des Landes mit den in Fahrschulen verwendeten Kundenverwaltungsprogrammen möglich ist.

NÖWI: Immer wieder hört man, dass es zu wenig Fahr(schul)lehrer gibt. Wie ist das zu erklären und gibt es ein Konzept der Fachgruppe, wie man diesem Problem begegnen könnte?

Köpplinger: Das ist damit zu erklären, dass man ja erst einige Zeit den Führerschein haben muss, ehe man die staatliche Fahrlehrerprüfung ablegen kann. Damit sind viele bereits in anderen Berufen tätig und nicht so leicht zu interessieren. Die Fachgruppe hat aus dieser Situation heraus gemeinsam mit dem AMS NÖ eine geförderte Ausbildung gestartet, von der wir uns eine Trendwende erwarten!

Die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

- **Optimieren Sie Ihre Kosten durch effiziente Logistik:** Die Wirtschaftskammer NÖ bietet geförderte „Logistik Fit“-Beratungen. Möglich sind Kurz- wie auch Aufbauberatungen.

- **Werkverkehrsdatenbank der Wirtschaftskammer NÖ**

Sind Sie in dieser Datenbank gespeichert, erhalten Sie regelmäßig Infos in Form von Rundschreiben zu aktuellen verkehrspolitischen Themen. Weitere Infos auf der Website: <http://wko.at/noe/werkverkehr>

www.noe.wifi.at

„Kennen Sie die drei zahlenmäßig größten Kostenpositionen in Ihrem Unternehmen?“

„Womit begleichen Sie Ihre Kreditrückzahlungen? Mit Geld? Aber mit welchem?“

„Kennen Sie die drei Stufen des Kosten-sparens?“



↓ KOSTEN RUNTER. ↑ ERTRAG RAUF.

Dies sind nur drei Fragestellungen aus der Seminarreihe des umfangreichen Themenkomplexes Kostenoptimierung. Und welche Kennzahlen und Parameter der Kosteneinsparung in Ihrem Unternehmen die wichtigsten sind, erfahren Sie in der Weiterbildungs- und Beratungsinitiative der WKNÖ.

Beratungen, Snacks & Getränke gibt's noch dazu.



Einladung zum Kick-off „Kostenoptimierung in Ihrem Unternehmen“

WIFI St. Pölten
26.01.2010 | 19 Uhr

WIFI Mödling
10.02.2010 | 19 Uhr

ANMELDUNG | Fax 02742/890-2100 | www.noe.wifi.at

WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97
Kursnummer 14 30 1019 (bis spätestens 22.1.2010)

WIFI Mödling Guntramsdorfer Straße 101
Kursnummer 14 30 1029 (bis spätestens 5.2.2010)

Anzahl der teilnehmenden Personen

Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____

Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Sie erfahren bei diesem Impulsvortrag, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen werden, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

Trainerin: Ulrike Fehringer-Übellacker

Konditionen: Sonderpreis für Neugründer aus NÖ:
Nur € 29,-/Person (exkl. USt.) statt € 39,- (exkl. USt.)!

Anmeldung (bis spätestens 3. 2. 2010): Gründer-Service NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/17 1 99,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Termine:

Mittwoch, 27. Jänner 2010

Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort: Bezirksstelle Horn
Kirchenplatz 1
3580 Horn

Mittwoch, 10. Februar 2010

Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort: Bezirksstelle Baden
Bahngasse 8
2500 Baden

Donnerstag, 18. Februar 2010

Beginn: 19 Uhr

Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Sprechtag für kostenlose Wohnrechtsberatung

Das Serviceangebot des NÖ Mieter- und Wohnungseigentümergebund (NÖMB) richtet sich an Wohnungsmieter, Wohnungseigentümer und Mieter von Genossenschaftswohnungen. Von der Begutachtung des Mietvertrages über die Kontrolle der Betriebskosten bis hin zur Frage des Kostenersatzes für getätigte Investitionen bei Beendigung des Mietverhältnisses – solche und ähnliche Fragestellungen sind beim NÖMB in den besten Händen.

Die Beratungsleistungen des NÖMB können telefonisch unter der Beratungshotline 02742/90 20 570 oder dem E-Mailservice noemb@noemb.at in Anspruch genommen werden.

Ab Jänner 2010 bietet der NÖMB eine weitere Serviceleistung an: Sprechtag, in deren Rahmen FachexpertInnen vor Ort persönliche Beratungen durchführen. Die Sprechtag finden einmal monatlich, jeden vierten Dienstag im Monat, von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Die Beratung ist kostenlos; um Anmeldung wird gebeten (Beratungshotline oder E-Mailservice – siehe oben).

Erster Sprechtag: Dienstag, 26. Jänner 2010, NÖMB-Landessekretariat, Ferstlergasse 4/3, 3100 St. Pölten.

Weitere Sprechtag: www.noemb.at

Landeskiverband Niederösterreich: Meisterschaften für NÖ Betriebe!

Der Landeskiverband Niederösterreich ist der älteste Landesverband im Österreichischen Skiverband. In der Öffentlichkeit wird der Skiverband, der 2005 seinen 100. Geburtstag feiern konnte, oft nur als Hochleistungsverband wahrgenommen. Präsidentin Herta Mikesch hält entgegen: „Die Aktivitäten des Verbandes sind aber weit umfangreicher! Mit Ski Alpin, Langlauf, Biathlon, Freestyle, Snowboard, Grasski und dem Behindertensport werden sieben verschiedene Referate betreut, die bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Weltcupveranstaltungen bereits alle großartigen Erfolge feiern konnten. Dazu kommt noch das Referat Breitensport, dem der Verband ganz besondere Aufmerksamkeit widmet!“

Im Rahmen dessen finden am 23. Jänner 2010 die mittlerweile 38. NÖ Landes-Betriebs-Ski-Meisterschaften statt.

NÖ Betriebssportreferent Fritz Auer sieht die Bedeutung der Meisterschaften vor allem in der Freude des gemeinsamen



Herta Mikesch, Präsidentin des Landeskiverbandes NÖ

Erlebens: „Im Mittelpunkt stehen eindeutig Spaß und Zusammengehörigkeitsgefühl – viele Betriebe fahren sich da schon mal die Getränke für den Abend aus. Außerdem hat man bei dieser Veranstaltung auch die Gelegenheit zum Kennenlernen anderer Betriebe und zum Kontakte-Knüpfen!“

Bis 21. Jänner noch läuft die Anmeldefrist, weitere Informationen siehe Kasten und unter www.noe-ski.at

38. NÖ Landes-Betriebs-Skimeisterschaften

am Samstag, 23. Jänner 2010,
in Waidhofen/Ybbs – Skigebiet Forsteralm

Anmeldung: Betriebssportreferent Friedrich Auer,
Schießstattweg 8, 3340 Waidhofen/Ybbs,
Fax 07442/55 5 01 oder 07442/53 4 36,
E-Mail askoe.wy@utanet.at

Nennformular unter www.noe-ski.at

Nennschluss: Donnerstag, 21. Jänner 2010/12 Uhr
(für Fax, E-Mail)

Nenngeld: € 31,- pro Mannschaft
€ 20,- pro Jugendmannschaft
€ 9,- für Einzelwertung
€ 9,- für Snowboard
€ 6,- für Jugend

Einzahlung: LSV-NÖ Betriebssportreferent Fritz Auer,
Konto Nr. 3400-009894, BLZ 20256, Sparkasse Waidhofen/Ybbs
Startnummern-Ausgabe: ab 8.30 Uhr im Liftbuffet Forsterau

Quartierbestellung: Tourismusbüro Waidhofen/Ybbs
Tel. 07442/511/255

Serviceangebot der WKNÖ für Geschäftsraummieten:

Infos und Mustermietverträge mit Erläuterungen auf
[http://wko.at/noe/Service/Wirtschafts- und Gewerberecht](http://wko.at/noe/Service/Wirtschafts-undGewerberecht).

Kostenlose Rechtsberatung zu Geschäftsraummieten:

02742/851/17 2 00, rechtspolitik@wknoe.at

service

Sozialpolitik

Haftungseinschränkung bei Bauleistungen auch für EPU

Wer Bauleistungen an ein anderes Unternehmen weitergibt, der haftet für Schulden, die dieses Unternehmen bei der Gebietskrankenkasse hat, im Ausmaß von 20% des zu leistenden Werklohnes. Diese Auftraggeberhaftung kommt nur bei Unternehmen zum Tragen, die (freie) Dienstnehmer beschäftigen. Ein EPU (Ein-Personen-Unternehmen) beschäftigt keine (freien) Dienstnehmer und unterliegt daher grundsätzlich auch nicht der Auftraggeberhaftung.

Was auf den ersten Blick wie ein großer Vorteil aussieht, entpuppte sich bei näherem Hinsehen als gewaltiger Nachteil für EPU. Die Aufnahme in die HFU-Liste oder das Abführen von 20% des Werklohnes sind bei diesen Unternehmen mangels Dienstnehmer nicht möglich. Wer garantiert aber dem Auftraggeber, dass nicht doch Dienstnehmer schwarz beschäftigt werden?

Der Wirtschaftskammer gelang nun ein erster Teilerfolg für EPU. Über Antrag stellten die GKK und die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau dem Auftragnehmer zukünftig eine Bestätigung darüber aus, dass keine Dienstnehmer zur Sozialversicherung gemeldet wurden.

Die GKK und die Versiche-

rungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau benötigen dazu bestimmte Unterlagen (UID-Nummer, Auszug aus dem Gewereregister oder vergleichbare Nachweise).

Wenn eine derartige Bestätigung vorliegt, beschränkt sich die Haftung nur auf den konkreten Bauauftrag (im Unterschied zur normalen Auftraggeberhaftung, wo für alle etwaigen Schulden eines Unternehmens gehaftet wird). Sollte sich also nachträglich herausstellen, dass doch (freie) Dienstnehmer auf der Baustelle beschäftigt wurden oder die Weitergabe des Bauauftrages nur in Umgehungsabsicht erfolgte, tritt die Haftung für diesen Bauauftrag ein. Wird aber der Bauauftrag nur vom Unternehmer selbst ausgeführt, gibt es keine Haftung.

Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für all jene Unternehmen, die zwar in der Vergangenheit Dienstgeber waren, aber nunmehr länger als 6 Monate keine (freien) Dienstnehmer mehr beschäftigen oder die – wegen Ausscheidens aller Dienstnehmer – aus der HFU-Liste gestrichen werden, sofern keine Beitragsrückstände vorliegen und keine Beitragsnachweisungen fehlen.

Die neue Haftungsbeschränkung soll vorläufig bis 31. 12. 2010 gelten.

Finanzpolitik

Steuerkalender für Jänner 2010

15. Jänner

Umsatzsteuer für November (Betriebsfinanzamt)
 Werbeabgabe für November (Betriebsfinanzamt)
 Lohnsteuer für Dezember (Betriebsfinanzamt)
 Dienstgeberbeitrag und DZ für Dezember (Betriebsfinanzamt)
 Kommunalabgabe für Dezember (Gemeinde)
 Normverbrauchsabgabe für November (Betriebsfinanzamt)

20. Jänner

Lustbarkeitsabgabe für Dezember (Gemeinde)

Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung 2010

Prüfen Sie diese Möglichkeit. Die Tarifreform 2009 und der neue Grundfreibetrag 2010 fördern Ihre Liquidität.

Jeder Steuerpflichtige hat für die Einkommensteuer eines Jahres Vorauszahlungen zu leisten. Diese sind vierteljährlich jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu zahlen.

Die Höhe der Vorauszahlungen wird vom Finanzamt mit Bescheid vorgeschrieben. Dieser ergeht üblicherweise gleichzeitig mit dem Steuerbescheid für ein abgelaufenes Jahr. Die Vorauszahlungen sind ausgehend von der festgesetzten Jahressteuer für das Folgejahr um 4% und für jedes weitere Jahr um je 5% pro Jahr zu erhöhen.

Der Gesetzgeber unterstellt also immer steigende Ergebnisse. Gerade in der durch die Wirtschaftskrise angespannten Lage trifft das auf viele Unternehmer allerdings nicht zu. Auch wurde bei der Festsetzung der Vorauszahlungen die Steuerreform 2009 mit den neuen Einkommensteuertarifen noch nicht berücksichtigt.

Zusätzlich kann bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2010 erstmals der Gewinnfreibetrag in Höhe von 13% in Anspruch genommen werden. Dieser Freibetrag stellt eine große Erleichterung für alle UnternehmerInnen dar, da er für sämtliche Gewinnermittlungsarten anwendbar ist. Er fördert vor allem Unternehmer mit geringen Einkommen, da für Gewinne bis € 30.000,- die Verpflichtung entfällt, in Höhe des Freibetrages in Anlagegüter bzw. Wertpapiere investieren zu müssen. Das bedeutet für diese UnternehmerInnen eine sofortige Reduzierung des steuerpflich-

tigen Einkommens um bis zu € 3900,- (Steuerersparnis max. € 1950,-). Damit ist für UnternehmerInnen ein Ausgleich für das begünstigt versteuerte 13. und 14. Gehalt der DienstnehmerInnen verwirklicht.

Wenn 2010 ein schlechteres Jahresergebnis zu erwarten ist oder auch nur wegen der Tarifreform und dem Grundfreibetrag, zahlen Sie möglicherweise zuviel ans Finanzamt voraus. Damit Sie die Steuerermäßigungen nicht erst ab dem Jahr 2011 bei der Steueranmeldung 2010 erhalten, besteht die Möglichkeit, die Vorauszahlungen herabsetzen zu lassen.

Der Antrag muss eine Begründung enthalten, in welcher die verminderte Gewinnerwartung auf Grund der wirtschaftlichen Lage dargelegt wird. Diese Zahlen sind dem Finanzamt durch Nachweise darzulegen. Für diesen Fall steht Ihnen u. a. die Möglichkeit offen, eine Prognoserechnung zu verwenden (diese ist ebenfalls unter www.wko.at abrufbar), aber auch z. B. durch eine Aufstellung über die Umsatzentwicklung den Nachweis von Forderungsausfällen oder die Vorlage einer Zwischenbilanz.

Ein Muster für einen Antrag auf Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlungen finden Sie im Internet unter: http://portal.wko.at/wk/dok_detail_link.wk?AngID=3&DocID=1231893&StID=526163

Ebenso besteht für die Beiträge an die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft für 2010 eine vergleichbare Möglichkeit der Herabsetzung.

Umwelt, Technik, Innovation

Umwelt – wichtige Termine
für das erste Halbjahr 2010 (Teil 2):

Bestehende Verpflichtungen aus abfallrechtlichen Verordnungen

Auch 2010 bringt wieder neue Gesetze und Verordnungen bzw. neue Verpflichtungen im Umweltbereich. In diesem zweiten Teil erfolgt eine kurze Übersicht über bestehende Verpflichtungen aus abfallrechtlichen Verordnungen, die im ersten Halbjahr 2010 zum Tragen kommen.

Im ersten Teil (NÖWI Nr. 1) wurden bereits neue Verpflichtungen behandelt. Im dritten Teil (NÖWI Nr. 3) werden bestehende Verpflichtungen zu Emissionserklärungen und wiederkehrenden Prüfungen behandelt. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Batterien und Akkus

Hersteller einschließlich Importeure von Geräte- und Fahrzeugbatterien haben sich an einem zugelassenen **Sammel- und Verwertungssystem zu beteiligen**. Das System erfüllt für die jeweiligen Teilnehmer die entsprechenden Meldepflichten der Behörde gegenüber.

Hersteller/Importeure von **Industriebatterien**, die sich nicht an einem System beteiligt haben und daher die entsprechenden Altbatterien und -akkus selbst zurücknehmen, haben binnen sieben Wochen nach Ablauf des jeweiligen Meldequartals die **Meldung der in Österreich in Verkehr gesetzten Massen an Batterien** im Wege des elektronischen Registers <http://www.edm.gv.at> zu übermitteln. Die Meldung für das 1. Quartal 2010 ist somit bis spätestens 20. 5. 2010, für das 2. Quartal bis 19. 8. 2010, für das 3. Quartal bis 19. 11. 2010 und für das 4. Quartal 2010 bis spätestens 21. 2. 2011, abzugeben. Wurden in einem Quartal keine Batterien in Verkehr gesetzt, so ist eine Leermeldung abzugeben.

Personen, die Geräte- und Fahrzeugbatterien zum eigenen Gebrauch nach Österreich einführen, ohne sie weiterzugeben, und diese nicht bei einem System entpflichten (**Eigenimporteure**), haben bis spätestens 10. 4. 2010 die Masse der im Jahr 2009 behandelten bzw. entsorgten Batterien elektronisch im Wege des elektronischen Registers <http://www.edm.gv.at> zu melden (BatterienVO, BGBl. II Nr. 159/2008).

Altfahrzeuge

Verwerter sowie andere Anfallstellen von Altfahrzeugen haben bis 31. 3. ihre jährliche **Meldung der Übernahme von Altfahrzeugen** an die Behörde zu übermitteln. Bis 21. 4. haben Hersteller und Importeure, Erstübernehmer und Shredder der Behörde die Masse der wiederverwendeten und verwerteten Fahrzeugteile zu melden (AltfahrzeugeVO, BGBl. II Nr. 407/2002 idF BGBl. II Nr. 168/2005).

Verpackungen

Unternehmen, die Verpackungen oder verpackte Produkte in Verkehr setzen, die nicht nachweislich zu hundert Prozent von ihnen selbst, einem Vorlieferanten oder einem Kunden bei einem Sammel- und Verwertungssystem entpflichtet („lizenziiert“) sind, haben als **Selbsterfüller** die **Verpackungsmaterialien** selbst zu erfassen, einer entsprechenden Verwertung zuzuführen und darüber bis spätestens

31. 3. eine **Meldung gemäß Anlage 3** der VerpackungsVO im Wege des Elektronischen Registers <http://www.edm.gv.at> an das Umweltministerium zu erstatten. Beträgt die Erfassungsquote als Selbsterfüller weniger als 90 Gewichtsprozent je Verpackungsmaterial, muss die entsprechende Differenz bis spätestens 31. 3. bei einem System entpflichtet werden („**Komplementärmengenlizenzierung**“), so zumindest 50 Gewichtsprozent selbst erfasst werden. Ist die Selbsterfassungsquote unter 50%, so muss die Differenz auf die gesamte in Verkehr gesetzte Verpackungsmenge entpflichtet werden.

Lizenzierungsbestätigungen sind **jährlich** abzugeben, am einfachsten ist es, diese Bestätigungen auf den Rechnungen oder Lieferscheinen anzuführen (VerpackungsVO 1996, BGBl. Nr. 648/1996 idF BGBl. II Nr. 364/2006).

Elektroaltgeräte

Für das Kalenderjahr 2009 haben die Hersteller (und Importeure) von Elektrogeräten die **Meldung der wiederverwendeten und behandelten Elektroaltgeräte** bis zum 10. 4. an die Behörde (via <http://www.edm.gv.at>) zu erstatten. Hersteller von Geräten für gewerbliche Zwecke haben ebenfalls bis 10. 4. zu melden, welche **Massen an Elektrogeräten in Österreich in Verkehr gesetzt wurden**. Diese Meldungen sind jährlich für das jeweils vorangegangene Kalenderjahr durchzuführen, sofern die Verpflichtung nicht einem Sammelsystem übertragen wurde (ElektroaltgeräteVO, BGBl. II Nr. 121/2005).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder auch unter <http://wko.at/uti>

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 25. Jänner 2010

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 20.1.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 8. Februar 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 20. Jänner 2010

in der WKNÖ, Bezirksstelle Krems,
3500 Krems, Gewerbehausgasse 6

Die nächsten Sprechtage: 17.2.2010 in Mödling,
17.3.2010 in Stockerau, 14.4.2010 in Amstetten



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02732/83201

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Lieferung von flüssigem, medizinischem Sauerstoff

Bekanntgemacht am: 22. 12. 2009

Erfüllungsort: Niederösterreich

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von flüssigem, medizinischem Sauerstoff für die niederösterreichischen Landeskliniken
Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding,
Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<http://ausschreibungen.lknoe.at/Ausschreibungen/lknoe/ausschreibung.2009-12-22.3464448359>

Landeskliniken-Holding





Massive Vergünstigung für Erstteilnehmer an AWO-Auslandsveranstaltungen

Im Rahmen der Internationalisierungsinitiative go-international wird für Österreichs exportorientierte Unternehmen die Teilnahme an Auslandsveranstaltungen ab sofort noch einfacher und günstiger.

Dazu senkt die Außenwirtschaft Österreich (AWO) vom 1. 12. 2009 bis 31. 3. 2011(!) den Kostenbetrag für alle Erstteilnehmer für die von go-international geförderten Austria Showcase, Marktsondierungsreisen und Katalogausstellungen auf € 50,-!

<http://wko.at/awo/auslandsveranstaltungen>. Teilnahmebedingungen für alle lukrativen Förderungen: www.go-international.at oder direkt beim „go international-Exportcoach“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich Mag. Robert Steininger unter Tel.: 02742/851/16 4 28 bzw. E-Mail: robert.steininger@wknoe.at

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Jänner 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 1. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,6270
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,5370
CAD	Kanadischer Dollar	1,4983
CHF	Schweizer Franken	1,4895
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,7482
CZK	Tschechische Krone	26,403
DKK	Dänische Krone	7,4433
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,89470
HKD	Hongkong-Dollar	11,0698
HRK	Kroatischer Kuna	7,2940
HUF	Forint	273,70
IDR	Indonesische Rupiah	13.574,46
ISK	Isländische Krone	182,45
JPY	Yen	130,95
KRW	Won	1.689,95
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7082
MXN	Mexikanischer Peso	18,3732
MYR	Malaysischer Ringgit	4,9074
NOK	Norwegische Krone	8,3525
NZD	Neuseeland-Dollar	2,0345
PHP	Philippinischer Peso	66,403
PLN	Zloty	4,1723
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,1937
RUB	Russischer Rubel	43,1707
SEK	Schwedische Krone	10,4511
SGD	Singapur-Dollar	2,0142
THB	Thailändischer Baht	47,6030
TRY	Neue Türkische Lira	2,1784
USD	US-Dollar	1,4276
ZAR	Rand	10,8969

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Einkaufertag SOURCING Slowakei-Polen-Ukraine im Mai 2010

Ohne globales Sourcing geht es im Wirtschaftsalltag längst nicht mehr. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, sich Vorteile für den internationalen Wettbewerb zu verschaffen. Doch warum in die Ferne – etwa nach China oder Indien – schweifen, wenn es vor der Haustür interessante Produktionskapazitäten gibt?

Die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) bringt Sie im Rahmen des Einkaufertages in drei verschiedene Länder, in denen Sie Gespräche mit potenziellen Lieferanten und/oder Kooperationspartnern führen werden. Sie können auch nur an den Kooperationstreffen in einem oder zwei Ländern teilnehmen. Der Teilnahmebetrag pro Land beträgt € 200,- zzgl. 20% USt.

Mo. 17. Mai: Zilina – Slowakei

Di. 18. Mai: Katowice – Polen

Mi. 19. Mai: Lemberg – Ukraine.

Montag Früh ist Treffpunkt am Flughafen Wien-Schwechat, von wo aus die Teilnehmer gemeinsam mit dem Bus nach Zilina fahren. Nach den dortigen Gesprächen geht es am frühen Abend nach Katowice, wo Sie übernachten. Nach den Terminen am Dienstag in Katowice geht es weiter nach Lemberg. Am Folgetag finden die Gespräche in Lemberg statt. Rückflug ist mit der AUA um 16.15 Uhr; Ankunft in Wien-Schwechat um 16.45 Uhr.

Überzeugen Sie sich selbst vom Potenzial der Region!

Für Rückfragen stehen Ihnen die Außenhandelsstellen Pressburg (Tel: +421 2 59 100 600), Warschau (Tel: +48 22 586 44 66) und Kiew (Tel: +380 44 503 35 99) zur Verfügung.

Anmeldung: Bitte senden Sie das firmenmäßig gezeichnete Anmeldeformular (dieses finden Sie auf der AWO-Länderhomepage <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“) an die AHSt. Pressburg, AHSt. Warschau ODER AHSt. Kiew.

Saudi-Arabien: Änderungen bei Visa- und Beglaubigungsanträgen ab Jänner 2010 verbindlich

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde darauf hingewiesen, dass die Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien in Österreich keine Legalisierungen von Visaanträgen und Exportdokumenten mehr in der bis dahin gewohnten Form vornimmt.

Wie die Konsularabteilung der Botschaft informiert, sind bereits seit 30. November 2009 von der Botschaft namhaft gemachte Reisebüros zwischen den Antragstellen und der Botschaft zwischengeschaltet.

Die Antragsteller haben ihre Anträge sowie Dokumente bei einem der entsprechenden Reisebüros „einzureichen“ und nicht mehr direkt bei der Botschaft selbst.

Alle näheren Details zur konkreten Abwicklung finden Sie auf der Homepage der saudi-arabischen Botschaft in Österreich in deutscher Sprache unter folgendem Link:

<http://www.mofa.gov.sa/Detail.asp?InSectionID=6034&InNewsItemID=102436>



Wählen stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010



Akademie für Kleinstunternehmerinnen

Im Alleingang zum Erfolg

Frau in der Wirtschaft und das WIFI NÖ machen Kleinstunternehmerinnen fit für den Erfolg. Das innovative Bildungsangebot richtet sich an Unternehmerinnen, die keine Mitarbeiter/innen beschäftigen und Gründerinnen. Im Rahmen der einzelnen Module machen Sie eine Bestandsaufnahme Ihrer persönlichen und unternehmerischen Situation und erwerben wertvolle betriebswirtschaftliche und persönliche Impulse und Know-how.

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend

9.2.2010
Di 18 bis 20.30 Uhr

WIFI St. Pölten
11105029z

Lehrgangsdauer:

5.3. - 11.6.2010
jew. Fr 15 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr,
Coaching jew. Mi 18 bis 21.30 Uhr

WIFI St. Pölten
11106029z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Führungs-College

Erweitern Sie Ihre Kompetenz als Führungskraft!

Personen- und situationsgerechtes Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für Führungserfolg wesentlich. Das WIFI NÖ bietet angehenden und erfahrenen Führungskräften eine breite Auswahl von Seminaren im Führungsbereich. Das Führungs-College vereint die Vielfalt an Führungsthemen und bietet die Möglichkeit eines umfangreichen Erfahrungsaustausches mit anderen Führungskräften.

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend

11.2.2010
Do 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling
11256019z

Lehrgangsdauer:

5.3. - 12.6.2010
jew. Fr und Sa 9 bis 19 Uhr (5 Module)

WIFI Mödling
11251019z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die neuen Entry⁺-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle - für große und kleine Erfolgsgeschichten. So vielseitig wie die Ansprüche des Arbeitsalltags sind die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Was für alle Entry⁺-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. Ganz gleich, ob Caddy®, Transporter oder Crafter: Sie können immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit, hohe Robustheit und Langlebigkeit bauen.



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. Verbrauch: 6,0–11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 159–314 g/km. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfoto.



Business Class Training: Veränderung mit Planung

Am 18. Dezember fand die Abschlusspräsentation des „Business Class-Trainings für KMU“ im Seminarzentrum Schwaighof statt.



Foto: WIFI

TeilnehmerInnen und Fachjury freuen sich über den erfolgreichen Abschluss.

Diese Ausbildungsreihe von Unternehmer/innen für Unternehmer/innen wurde von der Unternehmergruppe „wip – Wirtschaftsantrieb am Punkt“ ins Leben gerufen. Im Auftrag des Landes NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ wird das Business Class-Training vom WIFI in Zusammenarbeit mit externen Trainer/innen sowie der trilog GmbH betreut.

Die Ausbildungsphase gliedert sich in sechs zweitägige Module zu den Themen Strategie und Ziele, Mitarbeiter, Steuerung, Organisationsentwicklung, Unternehmerpersönlichkeit sowie Unternehmenskonzept. Nach einer Standortbestimmung wird das Wissen in Arbeitsgruppen, Gesprächen und Vorträgen erarbeitet und ein Business-Plan erstellt, welcher im Rahmen der Abschlussveranstaltung einer Fachjury präsentiert wird. Bei der anschließenden Diskussion erhalten die Teilnehmer/innen konstruktives, persönliches Feedback zum vorgestellten Unternehmenskonzept.

Die Teilnehmer/innen des Business Class-Trainings kamen aus unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen und befanden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien. Die Spannweite reichte vom Neugründer über das Einpersonen-Unternehmen

bis hin zum Industriebetrieb mit über 70 Mitarbeiter/innen.

Frei nach dem Motto des Philosophen Heraklit „Das einzig Beständige ist die Veränderung“, präsentierten die Teilnehmer/innen ihre Ideen zur Neugründung, Umstrukturierung oder Erweiterung ihrer Unternehmen.

Anschließend stellten sie sich den brisanten Fragen der Jury, welche sich aus Vertretern der Wirtschaftskammer Niederösterreich, des Landes Niederösterreich, der Unternehmergruppe wip sowie der NÖBEG zusammensetzte. Doch nicht nur inhaltliche Fragen, auch wertvolle Tipps zur Neu- und Umgründung waren das Ziel der Diskussion mit der Jury.

Die Motivation für die Teilnahme am Business Class-Training war so unterschiedlich wie die Tätigkeitsfelder der Teilnehmer/innen. Einige holten sich Anregungen für eine gelungene Neugründung, andere wollten ihren Betrieb vor einer Umstrukturierung und Rechtsformänderung oder Erweiterung der Produktpalette einer genaueren Analyse unterziehen. Häufig gab auch eine Betriebsübernahme den Anstoß für die Kursteilnahme.

Diese Vielfalt fand sich auch in den Diskussionen während des Lehrganges wieder und die

Teilnehmer/innen konnten vom Feedback und den unterschiedlichen Erfahrungen ihrer Kolleginnen/Kollegen aus anderen Branchen profitieren. Die Resonanz war eine absolut positive, ebenso wie die Lehren, die man aus dem Business Class-Training zog:

„Die Unternehmertätigkeit macht Spaß – jetzt bin ich motiviert, die Umgründung anzugehen“, „Das Business Class-Training erfüllt voll und ganz meine Erwartungen“ und „Im Seminar habe ich kompaktes Wissen für jeden Tag erworben“ waren nur einige Reaktionen der Teilnehmer/innen.

Die Unternehmer/innen setzten das neu erlernte Wissen auch konkret um, zum Beispiel durch die Einführung von Mitarbeitergesprächen oder Projekttagen oder durch das Übertragen von Verantwortung auf Mitarbeiter/innen. Für viele war es trotz langjähriger Erfahrung sehr wertvoll, den eigenen Betrieb zu analysieren und neue Strategien für die Zukunft in schriftlicher Form festzuhalten. Manch einer konnte die Kolleginnen/Kolle-

gen mit seiner Idee derart überzeugen, dass sogar untereinander neue Geschäftsbeziehungen entstanden.

Darüber hinaus war es auch für kleine Unternehmen hilfreich, sich in einem Organigramm die eigenen sowie die Kompetenzfelder der Mitarbeiter/innen vor Augen zu führen. „Dadurch wird es leichter, Verantwortung zu delegieren und die Mitarbeiter zu einem Bestandteil des Betriebes zu machen. Das ist auch für kleine Unternehmen wichtig, um klare Strukturen gegenüber den Mitarbeitern zu kommunizieren“, meint ein Teilnehmer.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde den Unternehmerinnen und Unternehmern eine WIFI-Kursbesuchsbestätigung überreicht, welche die erbrachten Leistungen im Zuge des Business Class-Trainings bestätigt.

Der nächste Lehrgang startet im Februar 2010.

Weitere Infos erhalten Sie bei Stefanie Janovec unter Tel. 02742/890/22 32 oder stefanie.janovec@noe.wifi.at



WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement

Karrieresprungbrett für Verkaufsprofis

Sie wollen sich das Rüstzeug für einen weiteren Karriereschritt aneignen? In diesem Lehrgang erhalten Sie Sicherheit im Umgang mit Groß- bzw. Schlüsselkunden, im Treffen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen als auch in der Kommunikation und Führung der Mitarbeiter/innen. Die Wissensvermittlung erfolgt umsetzungsorientiert durch Einsatz von Trainerinnen/Trainern aus der Praxis.

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend

20.1.2010	WIFI St. Pölten
Mi 18 bis 20 Uhr	22253029z

Lehrgangsdauer:

19.2. - 21.5.2010	WIFI Mödling
jew. Fr 15 bis 22 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr	22252029z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Einladung zum Tag der Jungen Bauwirtschaft NÖ

Puchberg am Schneeberg, Hotel Schneeberghof

im Rahmen der 24. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ



20.01.2010, ab 15:00 Uhr
Besichtigung des
Polizei-Sondereinsatzkommandos
COBRA in Wiener Neustadt

Österreich verfügt über eine der weltweit leistungsfähigsten polizeilichen Sondereinheiten - das Einsatzkommando Cobra. Es ist die bundesweite Zugriffseinheit des Innenministeriums für sicherheitsdienstliche Sondereinsätze mit mittlerem und hohem Gefährdungsgrad. Abgesehen vom „klassischen“ Antiterrorsegment, welches gemäß der Sondereinheiten-Verordnung der Cobra zur Besorgung übertragen ist, deckt die Einheit ein breites Spektrum von Einsatzlagen ab.



**„COBRA,
übernehmen
Sie!“**



19. bis 23. Jänner 2010: 24. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ in Puchberg am Schneeberg, Hotel Schneeberghof

Ablauf der Baustudienwoche 2010

Dienstag, 19.01.2010

19:00 Abendessen und Begrüßung der Teilnehmer durch Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger

TAG DER JUNGEN BAUWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH Mittwoch, 20.01.2010

- 09:00 Baubewilligung und Bauführer**
„Von der Baubewilligung bis zur Fertigstellung“
DI Peter Obleser, NÖ Baudirektion, DI Josef Teufelhart, GBA Korneuburg
- 15:00 „COBRA, übernehmen Sie“** Besichtigung des
Polizei-Sondereinsatzkommandos COBRA in Wr. Neustadt
- 19:30** Eisstockschießen der Landesinnung Bau NÖ

Donnerstag, 21.01.2010

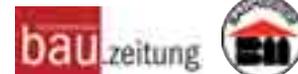
- 09:00 Erfolgreiche Lehrlingsausbildung**
„Das neue Förderungssystem“
Stefan Paukowitsch, WKNÖ Lehrlingsstelle-Förderungen
- „Tipps zur Lehrlingsakquisition, -motivation und -bindung“ Mag. (FH) Petra Pinker, Lehrlingsexpertin
- 14:30 Landesschmeisterschaften der Landesinnung Bau NÖ**
anschl. Siegerehrung, gemütlicher Ausklang im Forellenhof

Freitag, 22.01.2010

- 09:00 Produktivitäts-Workshop**
„Lassen sich die Kosten für die Errichtung von Bauwerken wirklich noch weiter optimieren? Und wenn ja - wie geht das?“
Christian Haidegger, vorsprung.bau (Organisation und Führung)
Manfred Weixelbraun, Acon consulting (KVP)
Philipp Wessiak, x/vise innovative logistics (Logistik)
- 18:00 Empfang der Landesinnung Bau NÖ mit Überreichung der Urkunden an die Jungbaumeister 2009**
Abendessen mit Musik und Tanz im Hotel Schneeberghof

Auf ein Wiedersehen in Puchberg am Schneeberg freuen sich

BM Ing. Robert Jägersberger, Landesinnungsmeister
BM Walter Seemann, Akad. PM Bau, Projektleiter Netzwerk
Junge Bauwirtschaft NÖ



Infos, Kosten & Anmeldung: per Fax, E-Mail oder telefonisch! Veranstalter: **Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ**, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

branchen



Steinmetzmeister

Silberne Ehrennadel der Bundesinnung für LIM-Stv. Josef Hasch



Foto: Michael Kress/PROfi-Press

V. l. n. r.: WK Vorarlberg-Präsident Manfred Rein, Josef Hasch, Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch.

Große Auszeichnung für Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch: Anlässlich einer Bundessitzung in Vorarlberg wurde ihm die Silberne Ehrennadel der Bundesinnung der Steinmetzmeister verliehen. In seiner Laudatio strich Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch die Verdienste von Hasch insbesondere im Bereich der Restaurierung hervor und erwähnte dabei dessen federführende Arbeit bei der Mithilfe der NÖ Steinmetze am

Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. Wunsch erwähnte, dass Hasch seit 16 Jahren für die Bundesinnung tätig ist, noch länger für die NÖ Landesinnung.

In seinen Dankesworten legte Hasch einmal mehr den Beweis dafür ab, wie sehr ihm stets die Sache am Herzen liegt: Er sagte nichts zur seiner Person oder zur Ehrung, sondern appellierte an alle, bei der Errichtung des Jakobsweges vom Weinviertel nach Krems mitzuhelfen.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Energietour 2010

Die Berufsgruppe der EnergethikerInnen lädt sie recht herzlich zur Energietour im Jahre 2010 ein.

Das Freie Gewerbe hat viele

Vorteile, aber wie wir immer wieder sehen können, auch seine kritischen Momente. Immer wieder tappen EnergethikerInnen mit ihren Werbungen,

Aussendungen, Eintragungen auf ihren Homepages in den Wirkungsbereich anderer Berufsgruppen. Und setzen sich dadurch heiklen Situationen aus, die durchaus vermeidbar sind. Das Thema der Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen war schon einmal Thema einer Energietour. Leider finden noch immer sehr häufig Überschneidungen statt. Im schlimmsten Falle kann eine Anzeige und damit verbunden eine Strafe drohen.

Ein Ziel der EnergethikerInnen ist es, sich in unserem Umfeld und in unserem Arbeitsfeld positiv darzustellen. Da dieses Thema immer noch Aktualität hat, wollen wir uns wieder mit diesen Fragen beschäftigen.

Die nächsten Termine der

Energietour Frühjahr 2010 sind:

Industrieviertel

- 21. Jänner 2010, 18 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt

Mostviertel

- 28. Jänner 2010, 18 Uhr, Bezirksstelle Amstetten

Waldviertel

- 4. Februar 2010, 18 Uhr, Bezirksstelle Zwettl

Weinviertel

- 18. Februar 2010, 18 Uhr, Bezirksstelle Mistelbach

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Der Berufsgruppenausschuss: Peter Maier, Franz Josef Muttenthaler, Franz Fürhauer, Martin Bröderbauer, Mag. Marietta Tischler, Susanne Mathois.



Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Markterhebung: Aufblasbare Rodeln

Vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurde ersucht, eine Markterhebung bei aufblasbaren Rodeln durchzuführen. Es werden demnächst in einer Reihe dafür in Frage kommenden Verkaufsstellen Markterhebungen durch die Produktsicherheitsaufsichtsorgane des Amtes der NÖ Landesregierung durchgeführt werden.

In Österreich verunglücken pro Jahr ca. 50 Personen mit aufblasbaren Rodeln so schwer, dass sie im Spital behandelt

werden müssen. Dies macht Maßnahmen nach dem Produktsicherheitsgesetz erforderlich. Gesetz und Studie finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz unter www.bmask.gv.at (Fachpublikum, Konsumentenschutz, Produktsicherheit).

Das Informationsblatt für das Inverkehrbringen von aufblasbaren Rodeln in Österreich kann im Landesgremium angefordert werden, Tel. 02742/851/19 3 51).



Wählen stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010



Audiovisions- und Filmindustrie

Filmproduzent als EPU Sales Star: Andreas Stiedl im Portrait



Foto: z. V. g.

Fachvertreter Ing. Stanzl, MA; Mag. Christa Wendler, Monika Leth,
Geschäftsstelle: Andreas Stiedl, Filmproduzent – EPU Sales Star;
Mag. Johannes Schedlbauer, Spartengeschäftsführer.

Andreas Stiedl – Kamera-
mann, Regisseur und Cutter
– ist seit November 2004 selbst-
ständiger Unternehmer. Mit
Werbe- und Imagefilmen konnte
er sich in der Wirtschaft einen
Namen machen, 2004 wurde das
Projekt „Mozartfilm“ mit der
Goldenen Kamera in Los Ange-
les ausgezeichnet. Sein dramati-
scher Kurzfilm „Peterchen und
der Wolf“ feierte im November
2009 Weltpremiere.

Die WKNÖ hat im Herbst 2009
für Ein-Personen-Unternehmen
das „EPU Sales Star“-Programm
– bestehend aus individueller
Unterstützung, Training und Öff-
entlichkeitsarbeit – geschnürt.
Andreas Stiedl konnte sich mit
seinem eingereichten Projekt
neben drei anderen EPU aus
verschiedenen Branchen für das
Programm qualifizieren, sodass
er unter der Anleitung eines
TOP-Expertenteams innerhalb
eines Jahres zu einem EPU Sales
Star aufsteigen wird.

Fachvertreter Stanzl: „Will
man NÖ bzw. Österreich als
Filmstandort attraktiver ma-
chen, müsste auf jeden Fall die
bundesweite und regionale För-
dervergabe transparenter und
kalkulierbarer gemacht wer-
den.“

Dem kann Andreas Stiedl nur
zustimmen: „Aus meiner Erfah-
rung werden die Vergabekrite-
rien verschiedentlich interpre-

tiert, sodass Projekte von jungen
Künstlern oft abgelehnt werden.
Die Kriterien bei den Förderun-
gen sind hierzulande leider oft
nur kunst- und kulturorientiert,
damit haben die für die Film-
wirtschaft so wichtigen publi-
kumsorientierten Filme keinen
Stellenwert.

Sog. Mainstreamkino, also Fil-
me mit hohem Unterhaltungsw-
ert, findet man daher kaum in
den Kinosälen Österreichs. Da-
durch kommt auch kaum eine
Filmindustrie mit hohem Potenzi-
al zustande. Der regionalen
Wertschöpfung kommt daher
leider nicht die Bedeutung zu,
die sie haben könnte.

Weiters auf der Forderungs-
liste der Fachvertretung: Die
Zusammenführung der Film-
und Musikproduzenten mit der
Wirtschaft. Fachvertreter Stanzl
und EPU Sales Star Stiedl sehen
„Product Placement“ als effekti-
ves Mittel – es dient der Förde-
rung von Filmen und es bringt
dem Unternehmen einen aus-
gezeichneten werbewirksamen
Nutzen.

„Wir in Österreich, wir in Nie-
derösterreich, haben auf Grund
unserer Landschaft, auf Grund
unseres Know-how und unserer
Kreativität ein hohes Potenzial,
die Filmwirtschaft international
auszubauen, allerdings müssen
alle politischen und kreativen
Kräfte des Landes mitspielen.“



7 Jahre sorgenfrei!

Verlängern Sie jetzt Ihr 4-Jahres-Wertpaket
für Vito und Sprinter!

Ihr Mercedes-Benz Servicepartner bietet Ihnen jetzt
die Möglichkeit, das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket
auf bis zu 7 Jahre oder auf bis zu max. 200.000 km
ab Erstzulassung mit einer attraktiven Baugruppen-
garantie* zu erweitern und zu einem fixen Preis
garantiert sorgenfrei zu fahren.

Gültig, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen
Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-
Instandsetzungen bei einem autorisierten
österreichischen Mercedes-Benz Servicepartner
durchgeführt wurden.

Mercedes-Benz



4 JAHRES
WERTPAKET



* Die Wertpaket-Erweiterung gilt nicht für Taxis und Mietwagen. Die genauen Vertragsbedingungen
sowie den detaillierten Leistungsumfang für die 4-Jahres-Wertpaket-Erweiterung erfahren Sie im
Internet unter www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung

der Ingenieur muss her[®]



- Elektrotechnik
- Kunststofftechnik
- Maschinenbau
- Mess-, Steuer-, Regel- und Nachrichtentechnik
- Stahlbau
- Technische Physik
- Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau

- Forst- und Holzwirtschaft
- Landschaftsplanung und Landschaftspflege
- Lebensmittel-, Gärungs- und Biotechnologie
- Markscheidewesen
- Sonderfachgebiete
- Technische Geologie
- Werkstoffwissenschaften

- Gesteinshüttenwesen und Hüttenwesen
- Informatik und Telematik
- Innenarchitektur
- Installationstechnik
- Kultur- und Wasserwirtschaft
- Landwirtschaft und Agrartechnik
- Raumplanung und Raumordnung
- Vermessungswesen

- Bauphysik
- Bautechnik
- Biologie
- (Technische) Chemie
- Erdölwesen
- Technischer Umweltschutz
- Verfahrenstechnik

warum?

- Weil wir fundiert ausgebildet sind
- Weil wir grenzüberschreitend denken und handeln
- Weil wir praxisnahe und zukunftsorientiert arbeiten
- Weil wir Ihr Projekt von A-Z begleiten
- Weil wir Ideen umsetzen
- Weil wir immer eine Lösung haben

Reden Sie mit uns!

www.ingenieur.co.at

*"der Ingenieur muss her.
Weil er Horizonte überschreitet."*

Ihr Obmann
Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer





gast.freund.in Niederösterreich – Bitte recht freundlich!

Herzliche Gastfreundschaft ist gefragt – und Niederösterreichs Tourismusbetriebe können auf diesem Gebiet noch deutlich mehr leisten. Das beweisen Gästebefragungen und dafür gibt es jetzt die passenden Fortbildungsmaßnahmen.



Foto: NÖ Werbung

Präsentieren das Programm „gast.freund.in Niederösterreich“ (v. l. zwischen gastfreundlichem Personal der Kothmühle): KommR Rudolf Rumpler, Dr. Petra Bohuslav, KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler, Mag. Karl Fakler.

Das Ergebnis der letzten Gästebefragung in Niederösterreich signalisiert Handlungsbedarf im Servicebereich, denn viele BesucherInnen fühlten sich in Niederösterreich nicht gastfreundlich behandelt. 80% waren zwar „zufrieden“, doch das bedeutet immerhin 20%, die man auf Grund eines mangelhaften Services als Gäste sehr leicht verlieren könnte.

Aus den Gästebefragungen der letzten Jahre lässt sich auch ein Trend ablesen – und der ist leider negativ: Immer weniger Gäste beantworten die Frage nach der Wiederbesuchsabsicht mit einem uneingeschränkten Ja.

Anlass genug für die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesregierung und Niederösterreich-Werbung, eine Serviceoffensive zu starten. Sie trägt den Titel „gast.freund.in Niederösterreich“ und hat das Ziel, das Dienstleistungsbewusstsein der niederösterreichischen GastgeberInnen in Gastronomie und Hotellerie zu stärken und Maßnahmen zur Verbesserung der einschlägigen Leistungen in der Aus- und Weiterbildung zu

verankern. „Das ist für uns ein zentrales Thema“, präzisierte Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav im Rahmen einer Pressekonzferenz.

Gastgeber aus Leidenschaft

Die zentrale Bedeutung der uneingeschränkten Gästezufriedenheit für den wirtschaftlichen Erfolg lässt sich mit einem einfachen Rechenbeispiel nachweisen. Untersuchungen haben folgendes Phänomen ans Licht gebracht: Hat der Gast ein gutes Service-Erlebnis, erzählt er es einer Person. Eine negative Erfahrung erzählt er hingegen zwölf Leuten, die den Bericht wiederum an je 6 Personen weiterreichen, und diese wieder je 3 Menschen darüber informieren. In Summe wissen am Ende 300 potenzielle Gäste von dem schlechten Service-Erlebnis. In Zeiten des Internet schreibt der Gast vielleicht auch einen Foreintrag – und streut die schlechte Erfahrung damit ungleich weiter.

Ein wesentlicher Grund, weshalb im Dienstleistungsbereich Aufholbedarf besteht, liegt in den neuen Aufgabenstellungen. Im Service ist heute nicht mehr allein handwerkliches Können gefragt

– korrektes Servieren, richtiges Einchecken der Gäste und dergleichen –, sondern vor allem kommunikative Fähigkeiten. Mag. Susanne Kraus-Winkler, Obfrau der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie und als Geschäftsführerin des Loisium mit beiden Beinen im Tourismusalltag stehend, bringt es auf den Punkt: „Service definiert sich heute nicht mehr nur über die fachliche Komponente, sondern noch viel mehr über die soziale Komponente. Die Frage lautet: Wie erkenne ich die Wünsche meiner Gäste und wie kann ich diese perfekt erfüllen, wie nehme ich die Stimmung meiner Gäste wahr und wie reagiere ich darauf optimal.“

Gäste nehmen demnach ein Angebot nur dann als professionell und zufriedenstellend wahr, wenn sowohl das fachliche Know-how als auch die soziale Kompetenz der MitarbeiterInnen perfekt auf die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse, Stimmungen und Erwartungen abgestimmt sind.

Soft Skills lernen

Bei der Entwicklung der heute geforderten Fähigkeiten erhalten die angehenden Service-MitarbeiterInnen bislang allerdings wenig Unterstützung. Laut Mag. Wolfgang Leirer vom WIFI Niederösterreich sind sogenannte „Soft Skills“ in den derzeitigen Lehrplänen an den touristischen Ausbildungsstätten so gut wie nicht vorhanden. Das liegt vor allem daran, dass diese „weichen“ Inhalte nicht prüfungsrelevant sind. Eines der zentralen, wenn auch eher langfristigen Ziele der Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“ ist es daher, Unterrichtseinheiten in Service-Kultur in den Lehr- und Prüfungsplänen des Landes zu verankern.

Bevor man die Umrüstung der Lehrpläne in Angriff nehmen kann, muss allerdings das Bild vom perfekten Service ausgearbeitet werden. Dafür wird unter Leitung einer „Service-Botschafterin“ eine Service-Kultur-Fibel erarbeitet. Was danach passieren soll, beschreibt Mag. Susanne Kraus-Winkler: „Wir gehen in die über dreißig tourismusnahen Schulen des Landes und bieten die mit den niederösterreichischen Gastgebern ausgearbeiteten Service-Standards den Schülern und Schülerinnen der jeweiligen Abschlussklassen an.“

Einstellung ändern – auf den Gast freuen!

Der wichtigste Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Gastgeber: Der Aufbau einer positiven Einstellung zu Job und Gast.

Trixi Smutny, die als Trainerin die MitarbeiterInnen von Tourismusbetrieben und deren Alltagsbelastungen bestens kennt, rät: „UnternehmerInnen und MitarbeiterInnen entscheiden täglich aufs Neue, wie sie Gästen gegenüber treten und damit letztlich über den Erfolg des Unternehmens. Wer sich auf seine Gäste freut, legt damit die Basis für einen erfolgreichen Tag.“ Wobei das alle Beschäftigten eines Tourismusbetriebes betrifft, denn von den Reinigungskräften über Zimmermädchen und Küchengehilfen bis zur Chefin ist für den Gast jeder Gastgeber!

Durch die Beachtung von einfachen Verhaltensregeln wie das Eingehen auf die Bedürfnisse des Gastes kann schon mit wenig Aufwand eine deutlich höhere Servicequalität erzielt werden. Und davon profitieren alle Beteiligten – die Gäste fühlen sich wohler und kommen wieder, die Servicekräfte bekommen durch ihr „gastfreundliches“ Verhalten nicht nur positives Feedback sondern auch mehr Trinkgeld, der Unternehmer erzielt mehr Umsatz.

Mit einem neuen Selbstbild zum Erfolg und mit Erfolg zu einem neuen Selbstbewusstsein – auch dieser Prozess soll durch die neue Serviceinitiative in Gang gesetzt werden.

Die Möglichkeiten zur Schulung der „Soft Skills“ in der Gastronomie und Hotellerie sind vielfältig und werden von den verschiedensten Stellen gefördert. Wer lieber individuelles Coaching vor Ort in Anspruch nehmen will, erhält auch dafür Unterstützung, und zwar in Höhe von bis zu 100% der Beratungskosten.

Weitere Informationen:

Über die Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“ informieren Sie gerne Christiane Windsperger MSc (christiane.windsperger@noe.co.at, 02742/90 00/19 8 60) und Dr. Alexandros Rambacher (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, alexandros.rambacher@wknoe.at, 02742/851/18 6 00).



Sonder-Förderaktion für Maßnahmen zur Verringerung der Feinstaubbelastung

Dank der guten Kontakte zum Land Niederösterreich ist es uns gelungen, neuerlich eine Sonder-Förderaktion „Förderung von freiwilligen Maßnahmen und Investitionen von Unternehmen zur Verringerung der Feinstaubbelastung“ im Sinne der EEV-Abgasnorm von 1. 1. 2010 bis 31. 12. 2010 zu erreichen.



Foto: Bilderbox

Förderrichtlinien

Förderer:

Diese Förderaktion richtet sich an Unternehmen mit Betriebs-sitz in Niederösterreich.

Fördererziele:

Freiwillige Maßnahmen zur Verringerung der Feinstaubbelastung, die über den gesetzlichen Standard hinausgehen und mindestens dem EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicles)-Standard gemäß der Richtlinie 2005/55/EG entsprechen. Unter solchen Maßnahmen ist auch die Investition zur Umstellung auf Erdgas-Technologie zur Verringerung der Abgasemissionen zu verstehen.

Art und Ausmaß der Förderung:

Es kann ein nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss in Höhe von maximal € 1000,- als „De minimis“-Beihilfe im Sinne des EU-Beihilfenrechtes bewilligt werden. Es können pro Firmengruppe maximal 3 Investitionen/Maßnahmen gefördert werden, die oben angeführten

Fördererziele entsprechen.

Fördererbedingungen:

Eine Förderung kann für Investitionen, die zwischen 1. Jänner 2010 und 31. Dezember 2010 in Niederösterreich zur Verringerung der Feinstaubbelastung erfolgt sind, und deren Schadstoffemissionen mindestens dem EEV-Standard entsprechen, gewährt werden. Eine Aktivierung der Investitionen im Anlagevermögen ist ausnahmsweise und nur im Zuge dieser Sonderaktion nicht zwingend vorgeschrieben.

Einreichung:

Fördereransuchen sind bis spätestens 31. 12. 2010 schriftlich beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3), 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, einzubringen.

Das Ansuchen hat folgende Angaben bzw. Beilagen zu enthalten:

- Genaue Bezeichnung der Fir-

ma des antragstellenden Unternehmens;

- Standort des Betriebes bzw. der Betriebsstätte, für den (die) das Fördereransuchen eingebracht wird;

- Angaben über die Betriebsverhältnisse, Anzahl und Art der Beschäftigten sowie den Gegenstand der Betriebstätigkeit;

- Bekanntgabe der in den letzten 3 Jahren ab Antragstellung vom Förderer beantragten oder bereitgehaltenen „De minimis“-Förderer (Förderer, Förderhöhe, Bewilligungsdatum).

- Bestätigung des Herstellers oder Importeurs oder Fahrzeuggenehmigungsdokument, aus dem hervorgeht, dass durch den Einsatz der Investition die Kriterien des EEV-Standards gemäß Richtlinie 2005/55/EG erfüllt werden.

- Kopie des Zulassungsscheins
- bei Umrüstung/Umbau auf EEV-Standard: saldierte Originalrechnung der Investition (samt Zahlungsbelegen)

- bei Neuanschaffung eines Lkw/Busses mit EEV-Standard:

gesonderte Darstellung der Mehrinvestition auf der saldierten Originalrechnung (samt Zahlungsbelegen)

- im Falle einer Leasingfinanzierung eine Kopie des Leasingvertrages mit der Leasinggesellschaft; auch hier muss die Mehrinvestition dargestellt sein.

Im Sinne einer schnellen und effizienten Fördererabwicklung wird – entgegen den entsprechenden Bestimmungen der „betrieblichen Umweltförderung“ – ausdrücklich gebilligt, dass die Antragstellung im Rahmen dieser Sonderaktion auch erst nach Durchführung der zu fördernden Investition erfolgen kann.

Im Übrigen gelten die Richtlinien der „Betrieblichen Umweltförderung“ des Landes NÖ. Näheres unter www.noef.gv.at

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

Das Antragsformular kann auf Anfrage im Fachgruppenbüro, Tel. 02742/851/18 5 01 oder 18 5 02, angefordert werden.

Güterbeförderungsgewerbe

Formblatt für lenkfreie Tage (Bescheinigung von Tätigkeiten)

Die Europäische Kommission hat am 16. 12. 2009 im EU-Amtsblatt ein geändertes Formblatt für lenkfreie Tage (Bescheinigung von Tätigkeiten) veröffentlicht (Beschluss der Kommission vom 14. 12. 2009). Die neue EU-Bescheinigung hinsichtlich lenkfreier Tage im WORD-Format, in deutscher Sprache und direkt am PC abspeicher- und ausfüllbar finden Sie unter folgendem link: http://ec.europa.eu/transport/road/social_provisions/form_attestation_activities_en.htm

Die Sprache lässt sich rechts neben „the form“ auswählen.

Änderungen

Im Wesentlichen ergeben sich gegenüber dem bisherigen Formblatt folgende Änderungen: Die Punkte 11, 16, 18 und 19 sind neu hinzu gekommen. Durch Hinzufügung der Punkte 16 „Urlaub und Ruhezeit“, 18 „andere Tätigkeiten als Lenktätigkeiten“ und 19 „zur Verfügung stand“ sollen auch jene Fälle abgedeckt werden, in denen es technisch nicht

möglich ist, die Fahrtätigkeit mit dem Kontrollgerät zu erfassen. Damit soll nun die Effizienz und Wirksamkeit der Kontrollen in den Mitgliedstaaten gesteigert werden.

Faktum ist, dass das Formblatt durch die ergänzten Punkte bedauerlicherweise nicht an Transparenz und Verständlichkeit gewonnen hat. Vor allem bei den nun nebeneinander verwendeten Begriffen „Erholungsurlaub“ (Punkt 15) und „Urlaub“ (Punkt 16) ist nicht erklärbar, was sich die Kommission dabei gedacht hat. Gleiches gilt für Punkt 19 („zur Verfügung stand“).

Da das Formblatt Bestandteil des Erlasses des BMVIT betreffend „Probleme in der Praxis“ (Kontrollerrlass) vom 29. 6. 2009 ist, werden Änderungen/Ergänzungen samt Erläuterungen für den bestehenden Erlass notwendig sein.

Den Erlass finden Sie unter folgendem link:

http://www.ko.at/wknoe/verkehr/rundmails_v7/Erlass-VO561.pdf

Elektronische Maut in der Slowakei

In der Slowakei wurde mit 1. 1. 2010 das elektronische Mautsystem für alle Kfz über 3,5 t auf allen Autobahnen, Schnell- und Bundesstraßen eingeführt.

Wie erfolgt die Abrechnung?

In der Nähe von Grenzübergängen, in Kontakt- und Vertriebsstellen sowie an Tankstellen werden unter dem Logo „MYTO“ sogenannte „On Board Units“ (OBU-Geräte) zur Verfügung gestellt. Mit diesen erfolgt die Abrechnung der elektronischen Maut. Bei der Übernahme von OBU-Geräten werden zugleich auch die Verträge unterschrieben.

Die Geräte können auf unbegrenzte Zeit benutzt und bei der Übergabe bar bezahlt werden. Die Kautions für ein OBU-Gerät beträgt € 50,-. Die offizielle Homepage (deutsche Version vorhanden) mit der Möglichkeit zur Mautkalkulation finden Sie unter folgendem link:

<https://www.myto.sk/web/guest/toll/calculator>

Eine Liste der Kontakt- und Vertriebsstellen finden Sie unter folgendem link:

<https://www.myto.sk/web/guest/contact-points>

Folgende Zahlungsmodalitäten werden angeboten:

1. Post-Pay-Verfahren

Bei regelmäßigen Fahrten gibt es die Möglichkeit, sich auf der Webseite <https://www.emyto.sk/customer-portal/preregistration> registrieren zu lassen. Sie geben dort Ihre Daten ein und generieren so bereits einen – noch nicht gültigen – Vertrag. Bei der ersten Fahrt wird dieser Vertrag bei der angeführten Kontaktstelle unterschrieben. In der Folge muss der Fahrer nicht einzelne Fahrten bezahlen, sondern der Autoinhaber erhält für die getätigten Fahrten nach einer festgelegten Zeit Fakturen zugesendet (gilt auch für ausländische Frächter).

Achtung! Beim Post-Pay-Verfahren ist es zwingend notwendig, dass die On Board Unit von einer zertifizierten Werkstatt (derzeit keine in Österreich!) in-

nerhalb einer Frist von 30 Tagen nach Erhalt der On Board Unit eingebaut wird.

2. Pre-Pay-Verfahren

Beim Pre-Pay-Verfahren erwerben Sie ebenfalls eine OBU. Diese Box wird noch vor der Fahrt mit einem Mautguthaben aufgeladen (Minimum: € 30,-), welches der Fahrer abfährt (PIN-Code erforderlich). Diese Prepaid-Box kann der Fahrer an einer der zahlreichen Kontakt- und Vertriebsstellen in der Slowakei und an Grenzübergängen abholen.

Zum Erwerb der Pre-paid-OBU müssen die folgenden Unterlagen zwingend (!) im Original oder in beglaubigter Kopie vorgelegt werden:

- Ausweis/Reisepass
- Fahrzeugpapiere
- Handelsregistrauszug
- VAT-Nr. (=value added tax Umsatzsteuernummer)
- Original Registrierungsanträge (vor Ort verfügbar)
- Vollmacht (in slowakischer bzw. englischer Sprache)
- Bankverbindung: Name des Kreditinstituts, Bankleitzahl (BLZ), Kontonummer, IBAN (International Account Number), BIC/SWIFT (Identifizierungscode des Kreditinstituts), Anschrift des ausländischen Kreditinstituts

Unter Fahrzeugpapieren ist das Original vom Zulassungsschein zu verstehen und ein Beleg über die Emissionsklasse, falls die Angabe nicht im Zulassungsschein angeführt ist. Unter dem „Handelsregistrauszug“ ist der Auszug aus dem Firmenbuch zu verstehen. Natürliche Personen legen den Gewerbeschein oder Auszug aus dem Gewereregister vor.

Die Auszüge dürfen jedenfalls nicht älter als 3 Monate sein. Falls diese Dokumente nicht vorhanden sind, ist entweder die Gründungsurkunde oder der Gründungsvertrag vorzulegen. Die Vollmacht muss in slowakischer Sprache ausgestellt sein. Eine Mustervollmacht finden

Sie auf unserer Homepage unter <http://www.wko.at/noe/gueterbefoerderung> unter dem Punkt Maut – Maut Slowakei.

Des Weiteren steht Ihnen eine deutschsprachige Kunden-Service-Hotline unter der Nummer +421 2 35 111 111 zur Verfügung.

Empfehlung

Es empfiehlt sich nachzeitigem Stand der Dinge, die Pre-

Pay-Variante zu wählen (OBU ist mit Saugknöpfen an der Windschutzscheibe zu befestigen und durch den Zigarettenanzünder mit Strom zu versorgen). Bei der Post-Pay-Variante ist ein fixer Einbau der OBU vorzunehmen, die derzeit nur von Werkstätten in der Slowakei, Tschechien oder Ungarn durchgeführt werden. Werkstätten in Österreich sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Silberne Ehrenmedaille für DI Dr. Helmut Wurian



Der Ausschuss gratulierte DI Dr. Helmut Wurian.

Anlässlich der Weihnachtsausschusssitzung der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Niederösterreich stattete Vizepräsident KommR Kurt Trnka dem Ausschuss einen Besuch ab. Freudiger Anlass war die Ehrung des langjährigen Ausschussmitgliedes und Obmann-Stellvertreters DI Dr. Helmut Wurian. Vizepräsident KommR Trnka überreichte an DI Dr. Wurian im Namen von Frau Präsidentin KommR Sonja Zwatzl und Direktor Franz Wiedersich die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich für dessen langjähriges Bemühen um die niederösterreichische Abfallwirtschaft.

DI Dr. Helmut Wurian, der nicht zuletzt auf Grund seiner

Tätigkeit als Geschäftsführer der ASA Abfall Service Zistersdorf GmbH und seiner Funktion auch als Ausschussmitglied des Fachverbandes der Abfall- und Abwasserwirtschaft landesübergreifenden Bekanntheitsgrad und Anerkennung genießt, war für die Fachgruppe bis zu seiner Funktionsrücklegung ein unverzichtbarer Wissensträger und engagierter Lobbyist. DI Dr. Helmut Wurian hat die Fachgruppe stets mit viel Fachwissen und einem hohen Erfahrungsniveau begleitet und die Belange der Branche mit viel Engagement betreut und vorangetrieben.

Die Fachgruppe gratuliert DI Dr. Wurian ganz herzlich und wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.



● **Betriebshilfe** • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice • Steuerservice



Wählen
stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ Wahlen
28.2.2010 bis 2.3.2010

Wir packen's an:
*Der beste Einfall,
wenn Sie ausfallen.*

Die Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle oder für die Zeit des Mutterschutzes. Rasch und flexibel.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Traditionsreicher Abend der Jungen Wirtschaft



Fotos: z. V. g.

Stellvertretender Vorsitzender Thomas Knapp (links im Bild) freute sich über den regen Besuch bei der Opponitzer Hüttengaudi und arbeitet schon an dem gemeinsamen JW-Skitag der Mostviertler Bezirke.

Da die Schneemassen leider ausblieben, mussten Mitglieder und Freunde der Jungen Wirtschaft Amstetten am 4. Jänner auf ein Alternativprogramm zurückgreifen. Der geplante Rodelabend in Opponitz wurde kurzerhand in eine erfrischend gesellige Winterwanderung umgewandelt. Dabei durften sowohl am Weg als auch in der warmen Hütte traditionelle Einlagen nicht fehlen. So wurde unterwegs mit einem Luftdruckgewehr um die nachfolgenden Getränke wettgeschossen und nach Anleitung der Hüttenwirtin ein Nagel nach dem anderen versenkt.

Die ausgiebige (Drei-)Meterjause, heimische Nachspeisen und heiße Getränke waren nur einige wenige Dinge, die den Abend wieder einmal zu einem geselligen Treffpunkt für Produktivität und Ideenreichtum machten. Auf der „Steirischen“ aufgespielt hat Nachwuchs-Talent Manfred Hirtenlehner, der mit seinen volksmusikalischen Klängen das winterliche Abendprogramm zusätzlich bereicherte. Wahrscheinlich war es die musikalische Inspiration, dank der die Idee zu einem baldigen bezirksübergreifenden JW-Skitag in einem niederösterreichischen Skigebiet geboren wurde.



Gesellige Runde in der Opponitzer Rodelhütte, bei auch der kulinarische Spaß nicht zu kurz kam.

Baden

wko.at/noe/baden

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: baden@wknoe.at

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Almkuchl in Baden hat einen neuen „Josef“



Foto: Bezirksstelle

Yilmaz Barak hat am 4. Jänner die Almkuchl am Josefplatz neueröffnet. Herr Yilmaz war 4 Jahre in der Türkei im Gastgewerbe selbstständig tätig und arbeitete 17 Jahre in Österreich in diversen Gastronomiebetrieben. Bekannt ist er vielen Badenern als „Herr Josef“. Mit seiner Frau Selda möchte er die Individualität und die lange Tradition der Almkuchl beibehalten. Jeden Tag wird zusätzlich zu den altbekannten Speisen ein türkisches Menü offeriert. Seitens der Bezirksstelle Baden gratulierten Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und Mag. Barbara Anton zur Neueröffnung.

Wählen stärkt die Wirtschaft!



WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010

Neuer Standort für Tattoostudio Gamper

Seit mehr als zehn Jahren ist Michael Gamper selbstständiger Tätowierer und erfreut sich über Stammkundschaft weit über die Stadtgrenze hinaus. An seinem geräumigen neuen Standort in der Wassergasse 35



Im Bild v. l. n. r.: Kevin und Michael Gamper, Nadine Groß, Mareike Gamper, Mag. Andreas Marquardt sowie René Hompasz.

bietet er nicht nur klassische Tätowier- und Piercingarbeiten an, sondern hat außerdem ein umfangreiches Angebot an Mode

und Accessoires. Zur Eröffnung gratulierten seitens der Bezirksstelle René Hompasz und Mag. Andreas Marquardt.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Raumordnungsprogramm Hainburg an der Donau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hainburg an der Donau beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt im Stadtamt, Bauamt, 2. Stock, während

der Amtsstunden bis 3. Februar 2010 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Gmünd
wko.at/noe/gmuend

Schremser LBS-Direktorin Gertrude Marek von NÖ Steinmetzen geehrt



V. l. n. r.: Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker, Direktorin Gertrude Marek, Bundes- und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Kruckenfellner, Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch und Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy.

Im festlichen Rahmen des Landesinnungstages in Raabs ehrten die NÖ Steinmetze der Tradition entsprechend einige Firmen für langjährige Mitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer NÖ sowie einige Meisterprüfungsjubilare mit einer Urkunde.

Darüber hinaus wurden auch drei Ehrenzeichen in Bronze überreicht, u. a. an die engagierte Direktorin der Steinmetz-

Landesberufsschule Schrems, Gertrude Marek.

Mit dem Sprichwort „Ehre kannst dir nirgends borgen, musst schon selber dafür sorgen“, rückte Landesinnungsmeister Ecker die Verdienste der Geehrten in den Mittelpunkt.

Marek freut sich über die Ehrung und sieht dadurch ihr Engagement für die Lehrlinge der Berufsschule Schrems bestätigt.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Michael Kressl/Profi-Press

Anreiz für Einsatz umweltfreundlicher Busse und Lkw

2010 tritt die Ökologisierung der Maut für Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t hzG in Kraft. Ziel ist der Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge und damit eine nachhaltige Reduktion der Stickoxid- und Partikelemissionen.

Wer die Umwelt durch Schadstoffe belastet, zahlt auch mehr. Unter diesem Motto steht die Ökologisierung der Maut, die ab 1.1.2010 in Kraft getreten ist. Kraftfahrzeuge über 3,5t hzG mit einem hohen Schadstoffausstoß zahlen mehr Maut als bisher. Die EURO-Emissionsklasse wird als zusätzliches Kriterium bei der Berechnung der Mauthöhe berücksichtigt. Wie bisher hängt die Höhe der Maut auch von der Achszahl und von der Anzahl der gefahrenen Kilometer ab.

Kundenfreundliche Umstellung.

Besonderes Augenmerk wird bei der Ökologisierung der Maut auf die einfache Tarifumstellung gelegt: bereits bestehende Verträge bleiben weiterhin gültig und die GO-Box muss nicht ausgetauscht werden! Die Ökologisierung der Maut für Lkw und Busse erfordert lediglich eine

Neueinstellung der GO-Box bei einer GO Vertriebsstelle. An den GO Vertriebsstellen kann man die entsprechende EURO-Emissionsklasse deklarieren und die notwendigen Nachweisdokumente an die ASFINAG Maut Service GmbH schicken.

Einfacher Nachweis der Emissionsklasse.

Grundsätzlich ist für die Deklaration ein GO Vertriebsstellenbesuch unbedingt erforderlich, da die richtige Emissionsklasse in der GO-Box gespeichert werden muss (Ausnahme: Für Kraftfahrzeuge mit den EURO-Emissionsklassen 0 bis III ist eine Deklaration an einer GO Vertriebsstelle nicht notwendig).

Die Erbringung des Nachweises der Emissionsklasse kann sowohl vor als auch nach der Deklaration erfolgen. Eine Nachweiserbringung ist erst ab EURO IV erforderlich. Die Prüfung der Nachweisdokumente wird zentral bei ASFINAG durchgeführt, wo sie innerhalb von 14 Kalendertagen ab der Emissionsklassen-Deklaration eingelangt sein müssen.



Alles Wissenswerte

Fahrzeuge	Emissionsklasse		
	Kategorie 2 2 Achsen	Kategorie 3 3 Achsen	Kategorie 4+ 4 u. mehr Achsen
A EURO-Emissionsklassen EURO I bis IV	0,144	0,2016	0,3024
B EURO-Emissionsklassen EURO IV u. V	0,154	0,2156	0,3234
C EURO-Emissionsklassen EURO 0 bis III	0,176	0,2464	0,3696

Tabelle in € / t km (inkl. MwSt. 22%) / tkm

Weitere Infos erhalten Sie im: ASFINAG Service Center

T 0800 400 12 400, E info@asfinag.at oder unter W www.go-maut.at www.asfinag.at



Markus Krapfenbauer erhielt Lehrlingspreis der Julius-Raab-Stiftung



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Markus Krapfenbauer und Ausbilderin Ilse Anderl freuen sich über den Lehrlingspreis der Julius-Raab-Stiftung.

Markus Krapfenbauer aus St. Leonhard am Hornerwald durfte sich über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Er erhielt vom Stipendienfonds der Julius-Raab-Stiftung den Lehrlingspreis 2009 für hervorragende Leistungen während seiner Lehrzeit.

Krapfenbauer absolvierte seine Lehre als Koch im Moorheilbad Harbach. Er schloss alle drei Berufsschulklassen mit Auszeichnung ab, nahm mit großem Erfolg an Lehrlingswettbewerben teil, absolvierte ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Helsinki, sammelte im Rahmen

des Lehrlingsschulungsprogramms des Moorheilbad Harbach zusätzliche Erfahrungen und schloss die Lehrabschlussprüfung letztendlich ebenfalls mit Auszeichnung ab.

Dies alles waren Kriterien für die Zuerkennung des Lehrlingspreises.

Geschäftsführerin Karin Weissenböck und das gesamte Ausbildungsteam rund um Küchenchef Josef Fischer-Ankers freuen sich mit Markus Krapfenbauer. Er ist nun auch ein großes Vorbild für die derzeit 27 Lehrlinge des Moorheilbad Harbach und des Brauhotel Weitra.

Horn

wko.at/noe/horn

Steuer- und Rechtsinformation: Infotour



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann
Ing. Mag. Werner Groß.

Über wichtige Themen aus dem Steuer-, Arbeits- und

Sozialrecht sowie über Förderungen referierten Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß und Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller bei ihrer Infotour in den vier Gemeinden Eggenburg, Geras, Horn und Gars/Kamp. Rechtzeitig vor dem Jahreswechsel wurden den UnternehmerInnen steuerliche und rechtliche Tipps gegeben. Besonders die Steuerreform 2009, steuerliche Maßnahmen zum Jahreswechsel, die Auftraggeberhaftung für Bauleistungen und die Lehrlingsförderung fanden bei den Besuchern großes Interesse. Im Anschluss an die vier Informationsabende gab es jeweils die Möglichkeit zur Fachdiskussion und für Einzelgespräche.

Niederösterreichs größte Indoor-Spielwelt „MOKE“ hat eröffnet



Foto: R. Podolsky/mediadesign

Im Bild v. l.: Stehend: Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, Bgm. Ing. Martin Falk. Sitzend: DI Andrea Linsbauer-Groß, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß mit Töchtern und Ing. Max Hengl.

Mit einer ungewöhnlichen Eröffnung wurde Anfang Dezember die Modellbau- und Kindererlebniswelt MOKE in Gars/Kamp feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Auf 3000 m² und über drei Stockwerke ging es in den Abenteuerstationen turbulent und fröhlich zur Sache. Vor allem der elf Meter hohe Kletterturm mit seinen Spiral-, Freifall- und

Wellenrutschen, den Trampolinen und Hindernistunnels wurde einem echten Härtestest unterzogen.

Als weitere Highlights gibt es ein Edelsteincamp, einen 70 m² Kleinkinderbereich mit einem großzügigen Bällebad und eine Hüpfburg in Form einer Lokomotive. Für ruhigere Momente warten Bastel- und Spielecken auf die Kinder.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20

E-Mail: korneuburg@wknoe.at

10. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau

Am Donnerstag, dem 21. Jänner 2010, 19 Uhr, findet der traditionelle Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl im Kompetenzzentrum der Raiffeisenbank Korneuburg, Stockerauer Straße 94, statt.

Anmeldung unter: 02266/62 2 20 oder stockerau@wknoe.at

Info-Veranstaltung: Umsatzsteuer – Neu – Kennzahlen für Praktiker

Die Wirtschaftskammer möchte – in Kooperation mit der Finanzverwaltung – die UnternehmerInnen (vor allem deren MitarbeiterInnen) fit für die neue Umsatzsteuer, die ab Jänner 2010 in Kraft tritt, machen.

Das Umsatzsteuergesetz ist durch die letzte Novelle umfassend erneuert worden.

Aus diesem Grund findet am Montag, dem 25. Jänner 2010, 16

Uhr, in der WK Stockerau (Neubau 1 – 3) eine kostenlose Informationsveranstaltung statt.

Wir möchten bei dieser Veranstaltung die Praktiker in den Betrieben auf die geänderten Bestimmungen hinweisen und mit ihnen auch einige Kennzahlen der Umsatzsteuervoranmeldung durchgehen.

Anmeldung unter: 02266/62 2 20 oder stockerau@wknoe.at

www.noe.wifi.at



„Kennen Sie die wichtigsten vier Kennzahlen aus Ihrer Bilanz?“

Einladung zur Kostenoptimierung in Ihrem Unternehmen

WIFI St. Pölten
26.01.2010 | 19 Uhr

↓ KOSTEN RUNTER.

WIFI Mödling
10.02.2010 | 19 Uhr

↑ ERTRAG RAUF.

Anmeldung | Fax 02742/890-2100 | www.noe.wifi.at



Wählen stärkt die Wirtschaft!

WKNÖ-Wahlen
vom 28.2. bis 2.3.2010

www.citroen.at

TIEFPREISE FÜR ALLE!



> CITROËN NEMO
ab € 7.490,-
ab € 8.988,-
inkl. MwSt.

> CITROËN BERLINGO
ab € 9.590,-
ab € 11.508,-
inkl. MwSt.

> CITROËN JUMPER
ab € 16.990,-
ab € 20.388,-
inkl. MwSt.

> CITROËN JUMPY
ab € 14.690,-
ab € 17.628,-
inkl. MwSt.

> CITROËN BERLINGO First
ab € 8.990,-
ab € 10.788,-
inkl. MwSt.

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Aktion gültig für Unternehmer. Stand Jänner 2010. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Krems

wko.at/noe/krems

„Alles ist Energie“



Gabriele Gaukel mit Söhnchen Stefan und Helga Hauer gratulierten Gertraude Dittenbach (Mitte) sehr herzlich.

2004 hatte sich Gertraude Dittenbach als Energetikerin selbstständig gemacht. Neben dem Energetisieren und Harmonisieren bietet Frau Dittenbach in ihrer Praxis in Thurnberg (oder auch Wien) vor allem energetisches Neutralisieren von Elektro-Smog, Stimmanalyse nach Nada Brahma (mit

der eigenen Stimme zur inneren Harmonie) und Körper-Kerzen-Anwendungen an.

Zum fünfjährigen Jubiläum der energiegeladenen Unternehmerin stellten sich seitens Frau in der Wirtschaft Krems Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel und Kollegin Helga Hauer ein.

Treue Mitarbeiter bei Baufirma Lechner, Plank



Ing. Hermann Lechner (l.), Gattin Christine (Mitte stehend) mit den geehrten Mitarbeitern, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (r.)

Die Jahresabschlussfeier der Baufirma Lechner GmbH war wieder Anlass zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter. Firmeninhaber Ing. Hermann Lechner und Gattin Christine sind stolz auf ihr engagiertes Team, das großteils im Betrieb ausgebildet wurde bzw. wird und über langjährige Erfahrung und ausgezeichnete Qualifikation verfügt. So punktete heuer Ewald Aron, der beim Bundeswettbewerb der

Jungmaurer als bester Niederösterreicher abschnitt.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden an: Anton Gutmeier, Roman Schuster, Leopold Eigner, Herbert Frauberger-Purker, Franz Hager, Stanislaw Leszko, Thomas Neuninger, Walter Prösser, Johann Waschl, Manfred Zellhofer und Eleonore Prinz.

Firmenfeier bei Kugler GmbH



Foto: Lechner

Firma Kugler GmbH, Spezialist in Sachen Bad, Heizung und Umwelttechnik, lud zur Firmenfeier ins Gasthaus Pemmer in Lichtenau. Es gab gleich mehrere Gründe zum Feiern: Als langjährige Mitarbeiter wurden Manfred Ponner für 40-jährige Betriebszugehörigkeit und Elfriede Öhlzand für 35-jährige Firmentreue ausgezeichnet. Sie erhielten seitens der Wirtschaftskammer NÖ Mitarbeitermedaillen samt Urkunden von Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.). Weiters wurden die runden Geburtstage der Mitarbeiter Hermann Veigel (60), sowie Angela Binder, Robert Braunsteiner und Erwin Trappl (alle 50) gebührend gefeiert. KommR Wilfried Kugler samt Gattin, die Geschäftsführer Josef Schitzenhofer, Rudolf Simlinger und Manfred Leitner sowie Johann Fichtinger (Arbeiterkammer) und Mag. Herbert Aumüller (WKNÖ) gratulierten den Jubilaren und wünschten alles Gute.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

6. Treffpunkt Wirtschaft

Der bereits traditionelle Treffpunkt Wirtschaft findet am 9. Februar 2010 um 19.00 Uhr in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, statt.

Die Präsidentin der WKNÖ, BR KommR Sonja Zwazl, lässt es sich auch heuer nicht nehmen, den Bezirk Lilienfeld zu besu-

chen, um mit „ihren“ Mitgliedern das direkte Gespräch zu suchen.

Das Team der Wirtschaftskammer Lilienfeld um Obmann Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer freut sich auf Anmeldungen unter der Telefonnummer 02762/52 3 19 bzw. per E-Mail an lilienfeld@wknoe.at

Frau in der Wirtschaft – Unternehmerinnen-Frühstück in Hainfeld

Gabi Hinterhölzl, die Bezirksvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“, lädt am 27. Jänner um 9.00 Uhr in das Gasthaus Susanne Schöbinger, 3170 Hainfeld, Bahngasse 9, ein zu einem Unternehmerinnen-Frühstück mit anschließendem Vortrag

von Marianne Schindlacker, Integrative Supervisorin, zum Thema „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe ...“. – Partnerschaft im Unternehmen.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 02762/52 3 19.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Raumordnungsprogramm Bernhardsthal: Änderung

Die Marktgemeinde Bernhardsthal beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 10. 2. 2010 im

Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.



Mödling

wko.at/noe/moedling

Walter Rankl
mit Silberner Innungsnadel ausgezeichnet

Foto: Michael Kress/P/rofi-Press

Walter Rankl, Kunst- und Bauschlossler aus Gaaden, erhielt von Bundes- und NÖ Landesinnungsmeister KommR Harald Schinnerl die Silberne Ehrennadel für Verdienste um die Landesinnung. Seit fast 20 Jahren ist Walter Rankl für seine BranchenkollegInnen tätig, als Bezirksinnungsmeister für die Schlosser und Schmiede in Mödling und Baden sowie als Ausschussmitglied seit 16 Jahren. Seit 10 Jahren ist er Prüfer bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen und führt auch den Vorsitz. Im Innungsausschuss bekleidet Walter Rankl die ehrenvolle Funktion eines Ombudsmannes. „Gerade dann, wenn es um Meinungsverschiedenheiten zwischen meinen BranchenkollegInnen und deren Kunden geht, kann ich in vielen Fällen als Ombudsmann schlichten. Damit wird häufig eine ökonomisch richtige Lösung gefunden, bevor die Streitigkeit bei Gericht landet“, informiert Rankl.



www.noe.wifi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH


„Wieviel % meiner
Kosten muss ich
einsparen, um mehr
Gewinn zu erzielen?“

Einladung zur Kostenoptimierung
in Ihrem Unternehmen

WIFI St. Pölten
26.01.2010 | 19 Uhr

↓ **KOSTEN RUNTER.**

↑ **ERTRAG RAUF.**

WIFI Mödling
10.02.2010 | 19 Uhr

Anmeldung | Fax 02742/890-2100 | www.noe.wifi.at

IHRE FACHMESSEN IM JÄNNER 2010



AQUATHERM VIENNA

Internationale Fachmesse für Heizung, Klima, Sanitär
Details zum Rahmenprogramm, den umfassenden Ausstellerkatalog
sowie das ermäßigte Online-Ticket finden Sie auf www.aquatherm.at

26.01. - 29.01.
MESSE WIEN



CASA* (TEXBO)

Internationale Fachmesse für kreatives Wohnen, Einrichten und Lifestyle
mit den Bereichen: CASA*-Texbo, -Ambiente & Möbel
Alle Highlights, den detaillierten Ausstellerkatalog sowie das ermäßigte
Online-Ticket finden Sie auf www.casa-messe.at

27.01. - 30.01.
MESSEZENTRUM SALZBURG



CREATIV SALZBURG FRÜHJAHR

Internationale Fachmesse für Geschenkideen, Wohnaccessoires, Design- und
Lifestyleartikel, Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf, Kunsthandwerk,
Souvenirs, Glas, Porzellan und Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren, Modeaccessoires
Den Ausstellerkatalog sowie das ermäßigte Online-Ticket finden Sie auf www.creativsalzburg.at

29.01. - 31.01.
MESSEZENTRUM SALZBURG



Reed Messe Salzburg GmbH
Am Messezentrum 6, PF 285, A-5021 Salzburg
T: +43 (0)662 44 77-0, F: DW 4809

Reed Messe Wien GmbH
Messeplatz 1, PF 277, A-1021 Wien
T: +43 (0)1 727 20-0, F: DW 4709



GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at

9. 2., zwischen 9 und 16 Uhr

Grünzweig eröffnete Volvo-Niederlassung in Mödling



V. r. n. l.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig, Andreas Grünzweig, Dr. Karin Dellisch.

Renate und Andreas Grünzweig wagten den Schritt in die Selbstständigkeit mit dem Volvo-Autohaus Grünzweig Automobil GmbH im Felberbrunn in Mödling.

Nach 18 Jahren bei Zitta, vielen Stationen vom Verkauf bis zur Geschäftsführung in Österreich, der Schweiz und Frankreich wollte Andreas Grünzweig sein Geschäftskonzept und seine Qualitätsanforderungen im eigenen Unternehmen verwirklichen: „Unser Vorteil ist, dass wir auf einem vorhandenen Kundenstock aufbauen, schon jetzt in der kurzen Zeit viele Kunden

zurückgewinnen konnten und Volvo nachhaltig mit Familienbetrieben arbeiten möchte.“

„Wir verstehen uns als Unternehmen in familiärer Größe, mit kurzen Wegen, flexibel, verbindlich und in freundschaftlicher Verbundenheit mit unseren Kunden. Verbundenheit setzt Ehrlichkeit und transparente Geschäftspolitik voraus. Das ist unsere Vision, die wir verfolgen. Wir sind kein Großkonzern und können daher auf Herausforderungen unserer Kunden rasch reagieren“, beschreibt Andreas Grünzweig seine Geschäftsphilosophie.

SVA-Sprechtag

Freitag, 29. 1. 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dietmar Werluschnig – akademisch angewandter Eventtechniker



Foto: z. V. S.

Der Lehrgang „Eventtechnik“, ein Lehrgang der FH St. Pölten in Kooperation mit dem WIFI NÖ feierte seine ersten 8 Absolventen. Unter ihnen Dipl.-Päd. Dietmar Werluschnig (2. v. l.), der seit 2003 unter der Bezeichnung saimusic in Guntramsdorf ein Tonstudio betreibt und Tontechnik für Events anbietet: „Ein ganz wesentlicher Teil der Ausbildung bestand in der praktischen Vermittlung von grundlegenden produktionsspezifischen Vorgängen. Die akademische Bearbeitung des umfangreichen Stoffgebietes erfolgte in etlichen Seminararbeiten und, als krönenden Abschluss, der Diplomarbeit auf akademischem Niveau. Damit ist wohl europaweit die erste Verknüpfung von praktischer mit theoretisch-wissenschaftlicher Eventtechnik geglückt. Der große Vorteil für uns Praktiker ist die wissenschaftliche Durchdringung von Abläufen, die uns täglich bei der technischen Realisierung von Events begegnet.“

Veranstaltungstipps

- **Neujahrsempfang der Bezirksstelle Mödling mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl**

27. 1. 2010, 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**

8. 2. 2010

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig; Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

- **Betriebswirtschaftlicher Sprechtag**

9. 2. 2010
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Gerade für Jungunternehmer bietet die WKNO im Rahmen

des „Kraftpaketes“ besondere Service- und Beratungsleistungen im Rahmen von „Erfolgsgesprächen“ mit erfahrenen Unternehmensberatern um etwaige Problemfelder und Potenziale im Betrieb aufzudecken, Lösungsansätze zu finden und dadurch aus dem Unternehmen noch mehr herauszuholen.

Persönliche Terminvereinbarung und Aushändigung der Gutscheine für das „Erfolgsgespräch“ bzw. den „Marketing-Input“ im Wert von Euro 100,- unter Tel. 02236/22 1 96 oder moedling@wknoe.at

- **„Kosten runter. Ertrag rauf.“**

10. 2. 2010 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Referent: Mag. Karl Fink informiert über Kostenoptimierung, welche Kennzahlen und Parameter der Kosteneinsparung am wichtigsten sind.

Diese Informationsveranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung an das WIFIMödling Fax 02236/22 7 00/61 4 99 oder md@noe.wifi.at



• **Steuerservice** • Betriebshilfe • Exportservice • Rechtsservice • Bildungsservice • Unternehmensservice • Gründerservice



Wir packen's an: *Rechnen Sie mit uns.*

Mehr für Sie und Ihr Unternehmen, weniger für den Fiskus. Die Steuerexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben Ihnen wertvolle Tipps, wie sich Ihr betrieblicher Erfolg noch optimieren lässt.

Profitieren Sie einfach von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Open House der Vienna Business School



Foto: Bezirksstelle

Die Vienna Business School präsentierte sich und Projekte der SchülerInnen im Rahmen der „Open House“-Veranstaltung. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth gratulierte der Schulleitung und den LehrerInnen für die hervorragende Gestaltung und den SchülerInnen zur professionellen Umsetzung der ihnen vorgegebenen Maturathemen. Von links: Prof. Mag. Marina Rohrenbacher, Direktor HR Mag. Peter König, Prof. Mag. Renate Gruber mit Schülerinnen und DI Franz Seywerth.

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

22. 1. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Wienerwald: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Wienerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Sittendorf zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 28. 1. 2010 im Gemeindeamt Wie-

nerwald, Kirchenplatz 7, 2392 Sulz, während den Parteienverkehrsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm Eichgraben: Änderung

Die Marktgemeinde Eichgraben beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 29. 1. 2010 im Ge-

meindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Mitarbeitererehrung Firma Franz Hauer



Foto: z. V. g.

Traditionell ehrte die Firma Franz Hauer GmbH & Co KG aus Stanzendorf im Dezember 2009 im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier im Gasthaus Gusenbauer-Wagensonner in Thallern ihre langjährigen Mitarbeiter. Ing. Norbert Fidler ehrte als Vertreter der Wirtschaftskammer Christian Strasser und Martin Kreimel für 25-jähriger Zugehörigkeit, Gottfried Nussbaumer, Christoph Einwögerer, Bruno Hofbauer, Josef Schrefl und Maria Lenk für 15-jährige Firmentreue sowie Gerhard Haiderer, Jürgen Korntheuer, Stefan Zbytovsky und Georgi Molev für 10-jährige Firmenzugehörigkeit. Weiters im Bild Geschäftsführer Ing. Ronald Hauer, Gattin Sonja Hauer und KommR Franz und Hedwig Hauer.

Franz Kaiblinger aus Traismauer: 15-jähriges Betriebsjubiläum



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: LIM-Stv. Christian Schörg, LIM-Stv. und BIM-Stv. KommR Leo Vodicka, LIM Josef Henk, Franz Kaiblinger.

Fotostudio Höfinger in Herzogenburg: 15-jähriges Betriebsjubiläum



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: LIM-Stv. und BIM-Stv. KommR Leo Vodicka, LIM Josef Henk, Marius Höfinger, LIM-Stv. Christian Schörg.

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: st.poelten@wknoe.at

10. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Scheibbswko.at/noe/scheibbs**Mitarbeitererehrung
bei Firma Julius Griessler & Sohn KG**

Foto: z. V. g.

Geschäftsführer Peter Löwenstein dankte langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Firmentreue.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Firma Julius Griessler & Sohn KG aus Scheibbs wurden im Gasthaus Schlieffauhof in Randegg verdiente langjährige Mitarbeiter für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt. Der Geschäftsführer der Fa. Griessler, Peter Löwenstein bedankte sich sehr herzlich bei allen Geehrten für die langjährige Firmentreue. Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Goldene Mitarbeitermedaille erhielten Franz Vogelauer für 46 Jahre Betriebszugehörigkeit, Johann Kasser (39 Jahre) und Karl Kittner (36 Jahre). Weiters geehrt wurden Peter Neuhauser, Reinhard Zettel, Kurt Ekker, Karl Aichinger und Gerhard Karner mit der Silbernen Mitarbeitermedaille und Bernhard Butter, Anna Reiter, Ludwig Schütz und Karl Teufl für über 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

In die Pension verabschiedet wurden Anna Reiter, Johann Kasser und Franz Vogelauer.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Neujahrsempfang
der Wiener Neustädter Wirtschaft**

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle Wiener Neustadt fand auch heuer im festlichen Ambiente des Sparkassensaals in Wiener Neustadt statt.

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck begrüßte Prä-

sidentin KommR Sonja Zwazl und viele Gäste aus Politik und Wirtschaft. An der Spitze Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, die Abg. zum NR Bgm. Johann Rädler und Dr. Peter Wittmann, Bundesrat Martin Preineder,




www.noe.wifi.at

„Was ist wichtiger: Der Gewinn oder die Liquidität?“

<p>Einladung zur Kostenoptimierung in Ihrem Unternehmen</p> <p>↓ KOSTEN RUNTER.</p> <p>↑ ERTRAG RAUF.</p>	<p>WIFI St. Pölten 26.01.2010 19 Uhr</p> <p>WIFI Mödling 10.02.2010 19 Uhr</p>
---	--

Anmeldung | Fax 02742/890-2100 | www.noe.wifi.at



Foto: Franz Baldauf

V. l. Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Stadträtin KommR Ingrid Weiss, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.

Bgm. Ing. Franz Rennhofer, Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger und die Finanzstadträtin KommR Ingrid Weiss.

Präsidentin KommR Zwazl informierte über die Initiativen der Wirtschaftskammer, die die NÖ Betriebe für den bevorstehenden Wirtschaftsaufschwung fit machen sollen. Die Themen Export und Energie sind ebenso ein wichtiges Anliegen wie auch das Vorgehen gegen Kontroll-Auswüchse und unnötige bürokratische

Hemmnisse. Die Wirtschaftskammer hat unter meindraht@wknoe.at eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet, bei der entsprechende Erfahrungen gesammelt werden, damit die WK effizient gegen überzogene Kontroll-Auswüchse vorgehen kann.

Bezirksstellenobmann Ing. Panzenböck dankte für die hervorragende Zusammenarbeit in Stadt und Bezirk und ersuchte, auch 2010 die Anliegen der Wirtschaft zu unterstützen.

Vertreterinnen des Direktvertriebs beim Neujahrsempfang



Foto: z. V. g.

Zum Auftakt in ein erfolgreiches Jahr besuchte Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher vom Landesgremium des Direktvertriebs mit einigen Beraterinnen den alljährlichen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer in Wiener Neustadt. V. l. Ulrike Hafenscher, Helga Groihofer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Renate Schlögl.

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

9. 2., zwischen 8 und 16 Uhr

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

Näheres auf Seite 4 oder unter <http://wko.at/noe/kraftpaket>
Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: schwechat@wknoe.at

17. 2., zwischen 9 und 15 Uhr

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 22. Jänner von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirks-

hauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs ehrte MitarbeiterInnen



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier dankte Geschäftsführer Fritz Weber (l.) zahlreichen MitarbeiterInnen für ihre langjährige Betriebstreue. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 180 MitarbeiterInnen. Sie sind das „wahre Herz“ des Herz-Kreislauf-Zentrums Gr. Gerungs. Daher wird neben ausgezeichneter fachlicher Qualifikation auch größter Wert auf persönliche Motivation gelegt. Die qualifizierten MitarbeiterInnen leben bewusst das Gesundheitsverständnis und kümmern sich kompetent und verständnisvoll um alle Gäste und PatientInnen.

Malerbetrieb Jager ehrte Mitarbeiter

Anlässlich der Weihnachtsfeier konnte der bekannte und weit über die Grenzen

hinaus bekannte Malerbetrieb Jager aus Ottenschlag wieder fleißige und engagierte Mitarbeiter ehren: Monika Haider für 10 Jahre, Gerhard Weidenauer für 15 Jahre,

Albert Gaiswinkler für 20 Jahre und Inge Jager für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit. Im Bild auch Johann Jager sen. (4. v. l.), Johann Jager jun. (2. v. r.) und Michaela Jager (3. v. r.)



Foto: z. V. g.

„Mohnbox“ eröffnet

In der „Mohnbox“ haben Kurgäste und Einheimische nun in Ottenschlag in der Sportplatzgasse 3 die Möglichkeit, viele Produkte rund um den Mohn zu erwerben. Die Mohnwirtsleute Rosemarie und Johann Neuwiesinger (2. v. r.) aus Armschlag haben den Shop liebevoll gestaltet

und am 12. Dezember eröffnet. Bürgermeister Roman Tiefenbacher (4. v. r.) freut sich über die Bereicherung des Angebotes in seiner Gemeinde. Für Wirtschaftskammerobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) ist die von Baumeister Günther Werner (l.) gestaltete „Mohnbox“ ein weiterer richtiger und wichtiger Schritt in die Zukunft. Pfarrer Josef Reisenbichler (3. v. l.) nahm die Segnung des neuen Betriebes vor. Öffnungszeiten: Donnerstag & Freitag 15–18 Uhr, Samstag 10–17 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen. www.mohn.at



Foto: z. V. g.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	119,4
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	125,7
November 2009	108,0 VPI 86	164,4
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 76	255,5
	VPI 66	448,4
	VPI I/58	571,3
	VPI II/58	573,2
Vorjahr	+ 0,2% KHPI 38	4326,4
Verkettete Werte	+ 0,7% LHKI 45	5019,9

Der VPI für Oktober wurde von Statistik Austria auf 107,8 revidiert.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



www.gebrauchtestapler.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

HALLEN in Wien/NÖ privat günstig zu vermieten/verkaufen. 0664/326 00 75 oder 0699/117 60 738

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Attraktives Zusatzeinkommen oder die finanzielle Unabhängigkeit? Ohne finanzielles Risiko. Health & Beauty. E. Piringer Tel.: 0676/897 788 996. www.erfolgschance.at

Paletten

Biber Palettenservice, Europaletten neu, neuwertig, gebraucht; DD-Paletten neu, neuwertig, gebraucht; An-, Verkauf/Reparatur, Tel. 02757/65 16/0, Fax 02757/65 16/4, office@biber.co.at

Selbstständiger Montagetischler übernimmt jegliche Montagearbeiten. Tel. 0664/233 03 88

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Selbstständige Heilmasseurin sucht Kooperationspartner (Fußpfleger(innen), Kosmetiker(innen), Ärzte, Gesundheitszentren) in Wien und im Bezirk Korneuburg, die ihr Leistungsangebot erweitern möchten. Voraussetzung wäre ein zur Verfügung stehender Raum. Angebote an: elena.rauch@aon.at oder Fax an: 02268/26 0 34

Geschäftslokale

GESCHÄFTSLOKAL: 340 m² Verkaufsraum und 660 m² Lagerhalle (beheizbar) in St. Pölten, Nähe Metro, zu vermieten. Tel. 0664/511 30 02

Immobilien

Renditeobjekte in Wien/NÖ 9% Nettorendite, privat zu verkaufen. 0664/326 00 75 oder 0699/117 60 738

 Gewerbeobjekte, Einfamilienhäuser, Baugründe und Wohnungen gesucht. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung, 050 450-510 od. 0676/841 420 10, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com

Exzellente Wohnen und Arbeiten

Architekturvilla im Grünen, Klosterneuburg, Ruhe und Sonne, schnell in der Stadt, 220 m² für Familie und Arbeit, zehn Räume, Doppelgarage.

Mehr 02243 20618

IMMOBILIEN
 Klosterneuburg

www.immo-klosterneuburg.at

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domainttechnik.at, Tel. 06216/51 64

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.



Informationsbroschüre anfordern:
 Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

Stellenangebote

40+: Wir erweitern unser Team und suchen engagierte VerkäuferInnen! www.mehr-verdienen.at, 0664/869 76 30

Verkauf

Ca. 30 Pal. grünes spanisches Glas, Vasen, Flaschen, Trinkgläser, Vorratsdosen, bis zu -80% vom Einkaufspreis, Tel. u. Fax 06246/75 2 92, E-Mail: sagamessing@tele2.at

Verkaufe chemische Reinigungsmaschine, Bj. 2000, Marke: WARUMATIC IL-SA, günstig abzugeben! Anfragen unter 0676/945 43 45

GESCHÄFTSEINRICHTUNG : variables Umdasch-System (Regale, Billett wand, Vitrine, Kassapult) günstig abzugeben. 02742/35 34 79-20

PALETTENREGALE GEBRAUCHT

Neuwertig, alle Höhen bis max. 7000 mm – für Europaletten, 1000 kg/Palette, auch große Mengen erhältlich, inkl. Montage, wenn gewünscht



REGALE, LAGER UND BETRIEBSMATERIALIEN
 Tel. +43 (0) 7224/66372-0, Fax DW 66
office@regale.at www.regale.at

Vermiete

Wiener Neustadt: Bahnhofsnähe, Produktions- oder Ausstellungshalle 305 m², und 240 m² überdachte Freifläche inkl. Büro und Sanitäräume zu vermieten. www.partsch.at/mietobjekt.html Tel. 02622/28 4 54 24



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stausee Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter der Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489

Niederösterreich neu entdeckt!



Die letzten Kipferln, die 1915 von der Dampfbackerei Unger gebacken worden waren.

Stolz auf Betriebe und Unternehmer

Die Kremser Bevölkerung ist auf ihre unternehmerisch tätigen Vorfahren besonders stolz. Aber auch auf die Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, die einst den Namen der Wachaustadt in vielen Ländern bekannt gemacht haben. Das machen zwei Ausstellungen im Kunstraum Stein deutlich, die Gunter Hirschhorn besucht hat.

Als „Heimatmuseum der besonderen Art“ hat sich der Kunstraum Stein als wichtiger Eckpunkt der Kunstmeile Krems im Komplex des ehemaligen, erstmals 1253 urkundlich erwähnten Minoritenklosters etabliert. Hier wird gezeigt, wie sich die Bürgerinnen und Bürger von Krems, Und und Stein selbst und ihre Stadt sehen. Das Motto dafür lautet „Eine Stadt biografiert sich selbst“.

Goldhauben und Kremser Senf

Die Goldhauben, der Kremser Senf, der Weinbau und die Marillen, das Mariandl und der Kremser Schmidt, aber auch zahlreiche, nun nicht mehr anonyme Gewerbetreibende prägen nach Ansicht der Bevölkerung die Geschichte der Stadt. Deutlich wird dies in einem erstmals in Österreich realisiertem Ausstellungskonzept der Kunsthalle Krems Und Stein von Daniel Spoerri und in der Schau „Zeig dein Liebstes gut! Zeig dein liebstes Gut“ von Bazon Brock.

Beide Ausstellungen rücken Alltagsgegenstände und persönliche Erinnerungsstücke in den Mittelpunkt und machen sie, herausgeholt aus der Anonymität der eigenen vier Wände, zu Gegenständen der Stadtgeschichte und des allgemeinen Interesses. Und in diesem „Schaufenster“ haben Unternehmer und die Leistungen der gewerblichen Wirtschaft einen besonders hohen Stellenwert.

Es ist auch eine Spurensuche, die im Musée Sentimental, aber auch in der Brock-Schau aufgenommen werden kann. In der Ausstellung von Daniel Spoerri reicht die Bandbreite vom Kremser Pfennig, der unter dem Babenberger Leopold III. im 12. Jahrhundert in der Wachaustadt geschlagen worden war, bis zum Kremser Senf, dessen gewerbsmäßige Produktion aus Weinmost und grob gemahlene Senfkörnern schon 1546 nachgewiesen ist, und vom Kremser Weiß, das heute nur mehr bei Restaurierungsarbeiten Verwendung findet, bis zum Kremser Schmidt, dessen

Wohnhaus sich in der Steiner Landstraße befand. Aber auch der Wein und die Marillen, Wachauer Goldhauben und Lieder, der Kalmuckjanker und die Virginier-Zigarren, die von 1851 bis 1991 in der Tabakmanufaktur hergestellt wurden, sind ebenso wie die kleine Zunftlade der Schiffsknechte Identifikationsmerkmale der Bevölkerung.

Gregor Hradetzky – Olympiasieger und Orgelbauer

Auch Persönlichkeiten aus Krems gehören zur Identifikation. Neben dem Kremser Schmidt sind dies u. a. der Musikwissenschaftler (Mozarts Werkverzeichnis) und Naturforscher Ritter von Köchel, der Missionar Georg Koffler, der Organist Johann Georg Zechner und der Mundartdichter Joseph Misson.

Weit über die Grenzen von Krems hinaus hat sich ein Mann in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts als Sportler und Orgelbauer einen Namen gemacht: Gregor Hradetzky. 1936 hatte er bei den Olympischen Sommerspielen sowohl im Kajaker über 1000 Meter als auch im Faltbooter über 10.000 Meter die Goldmedaille errungen und für die Winterspiele hatte er sich als Langläufer qualifiziert gehabt. Seine unternehmerischen Leistungen als Orgelbauer – in den sechziger Jahren fungierte er als Landesinnungsmeister – sind in einem Album dokumentiert, das dessen Sohn Gerhard, Orgelbauer in der dritten Generation, zur Verfügung stellte. An den Ehrenbürger von Krems erinnert auch die Promenade bei der Schiffsstation, die seinen Namen trägt.

Kipferl und Schuhleisten

In der von Bazon Brock gestalteten Ausstellung wird wiederum deutlich, dass vielfach die Erinnerung an die unternehmerische Tätigkeit der Vorfahren hochgehalten wird und Werkzeuge, Produkte und Fotos zu den „liebsten Gütern“ vieler Kremserinnen und Kremser gehören. So etwa die letzten Kipferln der Dampfbackerei Unger im Kriegsjahr 1914/15 im



Foto: Kunstraum Stein

Der Kremser Pfennig, die älteste österreichische Münze, wurde im 12. Jahrhundert in der Wachaustadt geschlagen.

Gedenken an den Großvater, die mit dem letzten weißen Mehl gebacken worden waren, und eine Griffstange in Bleistiftform, die den Eingang in die Papierhandlung des Vaters „schmückte“.

Aber auch andere Gewerbetreibende werden präsentiert. Zu sehen ist beispielsweise eine Ehrenurkunde für Schuhmachermeister Alexander Pfriemer der damaligen Handelskammer Niederösterreich, unterschrieben von Präsident Theodor Cerny und Kammeramtsdirektor Raimund Biedermann und „umrahmt“ von Leisten, Hammer und anderen Werkzeugen aus der Werkstätte des Meisters. Mit einem Fotoalbum aus dem Jahr 1897 wird wiederum auf die Familie Falta, die die erste Steiner Schuherzeugung führte, hingewiesen.

Das „liebste Gut“ in der Stadtbiografie ist aber nicht allein die Erinnerung an Eltern und Großeltern, die als Unternehmer tätig waren. Martina Siebenhandl hat das Foto eines Kaufmanns in die Ausstellung gebracht und es mit folgender Bemerkung versehen: „Der Abgebildete, Herr Hamburger, vermittelt in seinem historischen Kaufmannsladen mein liebstes Gut: das Bewahren“.

Sentimentale Erinnerungsstücke der Bevölkerung sind aber auch die Firmungsuhr aus dem Jahre 1965 und ein Firmungskleid, das 1947 aus Fallschirmseide geschneidert worden war, Hochzeitsfotos, Kinderbücher und Teddybären ebenso wie eine alte Kaffeemühle, ein Rezept für Marillenknödel und die Eintrittskarte für ein Falco-Konzert.

Bis 26. 9. 2010, täglich 11 – 17 Uhr, Kunstraum Stein, Minoritenplatz 4, 3504 Krems-Stein, Tel. 02732/90 80 10; E-Mail: office@kunsthalle.at; www.kunsthalle.at

Möbelkunst zwischen den Kriegen



Fotos: Dr. Soukup

Wohnhaus von Ernst Plischke in Klosterneuburg.

Möbel erzählen Geschichten. Die Herbst/Winterausstellung des Hofmobiliendepots hat die Moderne im Möbeldesign der Zwischenkriegszeit zum Thema. An der Spitze der Ausstellung sind die „Novitäten“ des Klosterneuburger Architekten und Möbeldesigner Ernst Plischke (1903 – 1993) zu nennen. Der Schwerpunkt seiner Planungstätigkeit lag im Wohnbau und in der Innenraumgestaltung. Herausragend die Wohnung für seinen Studienkollegen Walther Gamerith aus den Jahren 1933 und 1934. Für Walters Bruder Bruno Gamerith, der blind war und in Eggenburg als Organist lebte, richtete Ernst Plischke 1928 ein Wohnzimmer mit eingebauter Orgel ein. Ein weiteres prominentes Beispiel in der Ausstellung ist die von Ernst Plischke für die Keramik-Künstlerin Lucie Rie entworfene Wohnung,

ebenfalls aus dem Jahre 1928, ein Highlight der ständigen Sammlung des Hofmobiliendepots.

In Wien und in Österreich hatte sich zwischen den beiden Weltkriegen eine spezifische Ausprägung zeitgenössischer Wohnungseinrichtungen entwickelt. Diese „Designkunst“ hob sich deutlich von der internationalen Moderne wie etwa des deutschen „Bauhauses“ ab.

„Wohnen zwischen den Kriegen“ zeigt komplette Wohnungseinrichtungen, die von weiteren Architekten wie Felix Augenfeld, Josef Frank, Wilhelm Foltin, Johann Vinzenz Kabele, Otto Prutscher, Oskar Strnad, Walter Loos, Franz Schuster und Margarete Schütte-Lihotzky gestaltet wurden. Raffinierte Details, reiche Formenvielfalt, Bequemlichkeit und Individualität waren die Prämissen für dieses „Wohnen“.

Die Ausstellung im Hofmobiliendepot in Wien zeigt nicht nur die Architekten und die Schauplätze ihrer Möbelkunst, sondern auch Persönlichkeiten und Schicksale der Auftraggeber wie beispielsweise die oben erwähnte Familie Gamerith.

„Wohnen zwischen den Kriegen“ Wiener Möbel 1914 bis 1941. Hofmobiliendepot, Andreasg. 7, 1070 Wien, bis 14. Februar 2010. Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr.

Info: Tel. 01/524 33 57, www.hofmobiliendepot.at P. S.



Wiener Möbel der Zwischenkriegszeit.

Kulinarisches Design aus WY



Fotos: z. V. G.

Karl Piaty mit seinem „Wuchtelbuffet“ bei der Eröffnung der Designausstellung im Wiener Museumsquartier.

Von österreichischen Produktdesignern werden u. a. Tische, Stühle, Geschirr und Besteck gestaltet. „Doch eines fehlt dabei“, dürfte sich wohl Konditormeister Karl Piaty aus Waidhofen an der Ybbs gedacht haben: „Das kulinarische Design, von Fachleuten als ‚Food-Design‘ bezeichnet“. Mit seinen Buchteln, von ihm „Wuchteln“ genannt, schloss er diese Lücke. Sie sind aber keine Schauobjekte bei österreichischen Designausstellungen, sondern nahrhafte und gefragte Produkte bei den Eröffnungsfeierlichkeiten.

Das war bei der Eröffnung der Wanderausstellung in Prag und nun auch im Designforum im Museumsquartier in Wien der Fall, wo bis 7. März den Besucherinnen und Besuchern österreichisches Design unter dem kryptischen Titel „GD2D + PD3D – PureAustrianDesign“ präsentiert wird. Die Auflösung der Buchstaben-Ziffern-Kombination führt jedoch zu einem Aha-Erlebnis: GD2D heißt nichts anderes als „Grafikdesign zweidimensional“ und PD3D „Produktdesign dreidimensional“.

Präsentiert werden bei dieser Ausstellung mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Österreich aktuelle Beispiele der Arbeiten von 27 heimischen Grafik- und Produktdesignern. Dabei wird auch deutlich, was Dr. Emil Brix im Vorwort des



Das Engagement und die Erzeugnisse Karl Piatys überzeugten auch Julia Taubinger, Mitinitiatorin der österreichischen Designausstellung.

Ausstellungskatalogs feststellt: „Designkultur hat in den letzten Jahrzehnten eine eigene Handschrift entwickelt, die gefragt ist“. Das gilt auch für Piatys „Wuchteln“.

Karl Piaty hat sein traditionsreiches Unternehmen 2008 seinem Sohn Thomas übergeben – erstmals kein Karl in der Firmenchronik! –, sorgt aber weiterhin mit viel Engagement dafür, dass die süßen Erzeugnisse aus dem Mostviertel immer mehr Anhänger finden. Und das nicht nur unter den Stichwörtern „Kulinarisches Design“ und „Kulinarischer Kubismus“. (G. H.)

Sinfonietta



Die Sinfonietta Baden wurde von Dirigent Thomas Rösner und einer Gruppe engagierter Badener Musiker gegründet: **Am 21. 1., 19.30 Uhr, (Festsaal des Congress Casino Baden)** stehen Brahms' Violinkonzert mit Stargeigerin Karin Adam sowie Bartòks Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta am Programm.

www.sinfoniettabaden.at

„Meisterklasse“



Als erste Produktion des neuen Jahres präsentiert das **Landestheater Niederösterreich** das Erfolgsstück „Meisterklasse“, in dem **Andrea Eckert** „die Callas“ mimt. Spieltermine: 21. und 22. 1., Beginn jew. 19.30. Karten unter Tel. 02742/90 80 60/600.

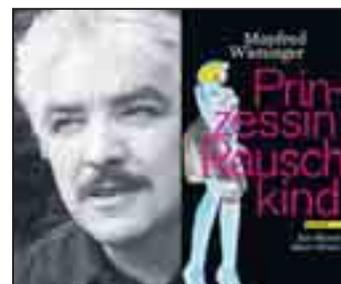
Lachen in Schwechat



Ab 13. Jänner findet in Schwechat das neunte Satirefestival statt. Es ist die umfangreichste Ausgabe des Festivals. 23 Vorstellungen mit 18 verschiedenen Produktionen werden Schwechat zur Hauptstadt des Lachens machen. Das Festival wird literarischer und musikalischer: Der Satiriker Antonio Fian gestaltet einen literarisch-musikalischen Abend mit dem Kollegium Kalksburg, der niederösterreichische Literat Erich Sedlak präsentiert mit Christa Urbanek seine besten Satiren, Manfred Chobot, Christian Futscher und Franz Hütterer bilden das „Satiretriumvirat“. In einem „Special“ bringt Ernst Stankovski sein neues Programm mit Chansons, Wienerliedern und Literatur nach Schwechat und der musikalische Festival-Abschluss wird vom Running Orchestra bestritten. Internationale Gäste sind neben den Italienern Valter Rado und dem Running Orchestra der erfolgreichste literarische Satiriker Deutschlands Horst Evers und als Eröffnungsgast Günter Fortmeier mit einem ganz besonderen Galaprogramm. Aber auch Theater- und Kabarettfreunde kommen nicht zu kurz: Severin Groebner, Thomas Maurer, Werner Brix, Leo Lukas, die Brennesseln, Regina Hofer und Reinhard Nowak zeigen ihre aktuellen und teilweise brandneuen Programme.

„Das Schwechater Satirefestival“, 13. Jänner bis 28. Februar, Theaterforum Schwechat. www.forumschwechat.com

Wieninger-Krimi



„Prinzessin Rauschkind“ – der bisher sechste Titel der **Mark-Miert-Reihe** des St. Pöltner Krimiautors Manfred Wieninger erscheint im Februar. Auf der Suche nach dem vermissten Liebhaber eines jungen Mädchens gerät Miert unversehens dem lokalen Rotlichtkaiser ins Gehege. Erhältlich in allen Buchhandlungen.

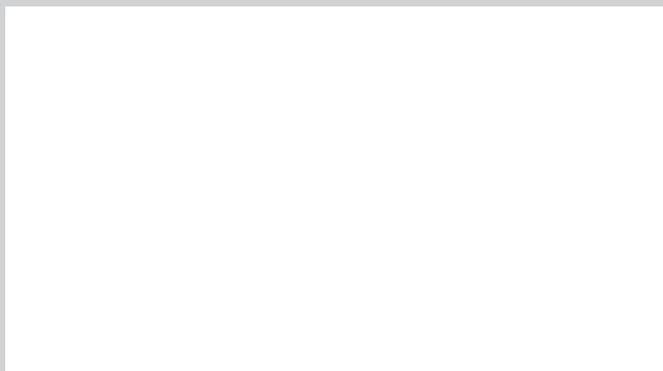
www.manfredwieninger.com

Winter im Waldviertel



Mehrere hundert Kilometer Loipen führen durch die sanft-hügelige Landschaft. Skifahrer vergnügen sich an den Liften in Karlstift und Harmansschlag, Österreichs nördlichsten Skigebieten. Wer lieber ohne Ski unterwegs ist, verlegt sich aufs Nordic Walking, stapft auf Schneeschuhen durch die Landschaft oder zieht seine Runden auf dem Eis. www.waldviertel.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Gewinnspiel



Fotos: z. V. g.

Der Tullnerfelder Kulturverein bietet ein buntes Programm im neuen Jahr: **Faschingsdämmerchoppen mit Rudi Kandra und dem Lustigen Hermann** garantiert drei Stunden lachen pur! Freitag 29. 1. 2010, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr im **Gasthaus Schreiblehner – Atzelsdorf**. Weitere Termine: mvmfm.at, Tel. 0699/113 51 1 66. Die NÖWI verlost zwei Karten. Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr. und dem Betreff „Tullnerfeld“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Ein-sendeschluss: 22. 1. 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.